Gipfel Zeitung

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

Restaurant Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz
Täglich ab 11:30 Uhr
Take Away

METZGEREI MARK
Sei keine Kopie.
Sei du selbst!
Power Beef.
Das Original.

BECK Hitz
Beck Hitz AG
7240 Küblis
Tel. 081 300 31 00
info@beckhitz.ch
Es isch kei Witz...
... zBesta Brot
gits bim Hitz!!!
*Ihr Beck usem Prättigau...
www.beckhitz.ch

MINELLI
KUNSTSCHLOSSEREI
Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 081 416 55 55
info@minellikunstschlosserei.ch

Mit Stephanie Mayer-Bruder (auf dem Bild mit Gemeindepräsident Hansueli Roth) hat die jüngste Gemeinderatspräsidentin in der Geschichte von Klosters ihr Amt angetreten. *Seiten 22 bis 25*

Take Away
PIZZERIA
AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

Pizza da Toni
pizzadatoni.ch
do kasch di beschti Pizza ha!

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen
Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen
Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Alles aus einer Hand
Umbauspezialist
JÄGLI & SCHNEIDER Tel. 081 413 55 51 www.jaegli-schneider.ch
gips_team gmbh Tel. 081 413 66 66 www.gips-team.ch
morandi plattenbeläge gmbh Tel. 081 413 63 47 www.morandiplatten.ch
Die Spezialisten

online shop
sport drink for winners what else
greenspeed reha 25ml
energy development gmbh Davos
regeneriert, «und immer wieder»

Kung Massage
Traditionelle Thai
Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27
kungmassagedavos.ch

topclean davos
Textilreinigung · Wäschepflege
Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)
Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00
Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz
Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

FRANKE
Coffee Systems
Ihr Partner für professionelle Gastro Kaffeemaschinen.
Beratung u. Verkauf:
D. Meile Tel. 079 151 92 96

Seit 28 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • **Fax** 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags,12:00

Auch Februarsession des Grossen Rats findet im Kongresszentrum von Davos statt

St. Die Präsidentenkonferenz des Grossen Rats musste sich an ihrer letzten Sitzung im Rahmen der Vorbereitung der Februarsession 2021 wiederum mit der aktuellen Lage rund um die COVID-19-Pandemie befassen und die diesbezüglichen Rahmenbedingungen für den Parlamentsbetrieb prüfen. Dabei hat sie zur Kenntnis genommen, dass sich die Situation seit der Dezembersession 2020, die zur Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Schutzmassnahmen und aus Platzgründen im Kongresszentrum Davos stattfand, nicht geändert hat. Entsprechend hat sich die Präsidentenkonferenz entschieden, im Februar erneut in Davos zu tagen.

Viele Geschäfte in der viertägigen Session

Die Februarsession 2021 dauert vier Tage, vom 15. bis am 18. Februar 2021. Haupttraktandum bildet die Botschaft der Regierung für ein neues Wahlsystem für den Grossen Rat. Dieses muss geändert werden, nachdem das Bundesgericht das geltende Majorzwahlsystem in den 39 historischen Kreisen als nicht mehr verfassungskonform bezeichnet hat. Daneben stehen zwei Initiativen – Verkleinerung des Grossen Rats und naturverträgliche und ethische Jagd – sowie Teilrevisionen des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts und des Gerichtsorganisationsgesetzes auf der Traktandenliste. Schliesslich wird sich der Grosse Rat auch noch mit COVID-19 befassen und 10 Vorstösse behandeln.

20 Jahre Online-Enzyklopädie Wikipedia

P. Jeder kennt sie und fast jeder nutzt sie: Am kommenden Freitag feiert die Online-Enzyklopädie Wikipedia ihr 20-jähriges Bestehen. Sie ist heute eines der bedeutendsten Internet-Projekte, allein die deutschsprachige Version verzeichnet über 2,5 Millionen Artikel.

Aus der Struktur der Wikipedia resultieren jedoch spezifische Probleme, die immer mehr Unternehmen und Einzelpersonen veranlassen, professionelle Unterstützung zu suchen. Wikipedia-Experten erläutern, warum alle Beteiligten davon profitieren.

«Die Wikipedia ist ein Freiwilligen-Projekt – die Qualität und Aktualität der Artikel hängen daher direkt vom ehrenamtlichen Engagement der Nutzer ab», erklärt Peter Montag. «Von über 3,6 Millionen angemeldeten Nutzern sind nur wenige zehntausend aktiv, und die sehr Aktiven, die monatlich dutzendfach als Autoren in Erscheinung treten, machen davon wiederum nur einen Bruchteil aus. Die Folge ist, dass viele Artikel veralten. Dies ist ärgerlich für Unternehmen und Einzelpersonen, deren Reputation dadurch mitunter Schaden nimmt.»

Ausufernde Kritik – häufig ein Stein des Anstoßes

Markus Franz, ein weiterer Wikipedia-Experte: «Doch nicht nur veraltete Inhalte bereiten Kummer – oftmals ist es auch eine überzogene Kritik, die zum Gesamtumfang des Artikels in keinem vertretbaren Verhältnis steht. Denn gelegentlich wird Kritik mit vermutlich schädigender Absicht in mühevoller Kleinarbeit von einzelnen Nutzern zusammengetragen. In Personenartikeln wiederum geht es um biografische Details, die die Dargestellten lieber nicht in den Artikeln sähen, wie etwa Ausführungen zu längst eingestellten Ermittlungsverfahren oder Straftaten, die keinerlei Bezug aufweisen zum enzyklopädisch relevanten Lebensbereich.» Bei inhaltlich komplexen Fragen abseits der hochfrequentierten Artikel versagt immer öfter die Schwarmintelligenz von Wikipedia.

Um nicht auf den Zufall angewiesen zu sein und Änderungen oder Korrekturen gezielt anzugehen, wenden sich im mer mehr Unternehmen und enzyklopädisch relevante Personen an professionelle Dienstleister: «Als Spezialdienstleister stehen wir inzwischen fünfzehn bis zwanzig Interessenten monatlich mit Rat und Tat zur Seite – diejenigen mit eingerechnet, denen es um die Neuerstellung eines Artikels geht», erläutert Peter Montag. «Dabei halten wir uns streng an die Vorgaben der Wikipedia – schließlich verstehen wir uns als Teil des großartigen Projekts ‚freies Wissen für alle'. Die Attraktivität der Wikipedia steht und fällt mit der Aktualität des Informationsangebots. Mit unserer Arbeit wollen wir Verbesserungen erreichen und die Community entlasten.»

Täglich: Aktuelle News aus der Gipfel-Region auf www.gipfel-zeitung.ch

TAKE AWAY

ROCK YOUR MEAL

Bestellung telefonisch unter 081 415 16 22
Abholung 30 Minuten nach Bestellung an der Hotel Rezeption.

Hard Rock Hotel
Tobelmühlestrasse 2
7270 Davos Platz

Hier geht's zum Menu

Hard Rock HOTEL DAVOS

Du bist phänomenal...

...denn Du kaufst lokal!

Herzlichen Dank!

FRISCH VOM BECK Aus Leidenschaft natürlich!

CONFISEUR

velvet

FINEST CLOTHING - DAVOS

Promenade 71, Davos Platz, Maya Bigliel

Rausverkauf

50.–, 40.–, 30.– und 20 Fr.

Letzte Tage

Der Bundesrat entscheidet über 3. Kündigungswelle

Bis Ende März wird die Hälfte aller Betriebe im Gastgewerbe eingehen, wenn sie jetzt keine sofortigen finanziellen Entschädigungen erhalten. Das zeigt eine aktuelle Umfrage bei den Mitgliedern von GastroSuisse. Es liegt nun am Bundesrat, am Mittwoch einen flächendeckenden Kahlschlag und somit eine dritte Kündigungswelle im Gastgewerbe zu verhindern.

Mit jeder Corona-Welle kommt auch eine Kündigungswelle. Dies zeigt eine aktuelle Umfrage von GastroSuisse bei seinen Mitgliedern. Mehr als 4000 Betriebe haben daran teilgenommen. Bereits in der ersten Corona-Krise im Frühling 2020 gab es eine Kündigungswelle. Das hat sich nun verschärft. In den Monaten November und Dezember folgte im Gastgewerbe eine zweite Kündigungswelle: Fast 60 Prozent aller Betriebe, die während des Jahres Kündigungen ausgesprochen haben, mussten auch Ende Jahr Mitarbeiter entlassen. «Wenn der Bund jetzt nicht handelt, steht in der Branche eine dritte Kündigungswelle an», schlägt Casimir Platzer, Präsident von GastroSuisse, mit Bezug auf die Umfrageergebnisse Alarm. Schon im Oktober hat GastroSuisse denn auch zu recht gewarnt, dass 100 000 Arbeitsplätze gefährdet sind.

Die Situation hat sich in den letzten Monaten und insbesondere mit dem nicht nachvollziehbaren Entscheid des Bundesrates, die Restaurants zu schliessen, nun noch weiter verschärft. Fast die Hälfte aller Betriebe wird gemäss Umfrage bis Ende März 2021 eingehen, wenn sie jetzt nicht sofort finanzielle Entschädigungen erhalten. Vor der Krise hatte über 80 Prozent der Betriebe eine gute bis sehr gute Liquidität. In einem Monat stehen 80 Prozent sehr schlecht da. «Sehr viele von ihnen sind sogar in ihrer Existenz bedroht, wenn sie jetzt kein Geld erhalten», bringt Platzer die Umfrageergebnisse auf den Punkt. Die Umfrage hat auch ergeben, dass 98 Prozent, das heisst fast alle Betriebe dringend finanzielle Hilfe benötigen. «Sieben von zehn Betrieben haben schon ein Gesuch für finanzielle Hilfe eingereicht - oder werden dies sicher tun», betont Platzer. **Nur 1,5 Prozent aller Betriebe sagt, dass sie auch ohne finanzielle Unterstützung durchkommen**.

GastroSuisse fordert, dass der Bundesrat am Mittwoch Mut beweist und das Gastgewerbe sofort und unkompliziert finanziell entschädigt. «Nur so kann ein flächendeckender Kahlschlag im Gastgewerbe verhindert werden», mahnt Platzer.

HotellerieSuisse: Nein zur Burka-Initiative, Ja zum Freihandelsabkommen

Die HotellerieSuisse-Verbandsleitung hat die Nein-Parole zur Volksinitiative «Ja zum Verhüllungsverbot» («Burka-Initiative») beschlossen. Die Initiative ist unverhältnismässig. Ein Verbot auf nationaler Ebene könnte dem Image der Schweiz schaden und betrifft den Ferientourismus wie auch den MICE- und Businesssektor. Weiter hat die Verbandsleitung die Ja-Parole zum Freihandelsabkommen mit Indonesien beschlossen. Die Beherbergung profitiert von Freihandel und stabilen Wirtschaftsbeziehungen.

Die Schweizer Beherbergung steht für eine offene und tolerante Schweiz ein, die als Gastland anderen Kulturen aufgeschlossen begegnet. Als Gastgeberinnen und Gastgeber beurteilen wir unsere Gäste nicht nach Merkmalen wie Geschlecht, Religion, Alter, sexueller Ausrichtung oder Herkunft. Ein Imageverlust könnte den Schweizer Standort nachhaltig schwächen. Davon betroffen wäre nicht nur der Ferientourismus, sondern auch der MICE- und Businesssektor. In der Schweiz finden viele internationale Meetings statt. Weiter haben viele internationale Organisationen ihren Sitz in der Schweiz.

Ausserdem ist die Verankerung eines Verbots in der Bundesverfassung unverhältnismässig, da in der Schweiz nur sehr wenige Frauen vollverschleiert sind und auch aus den muslimischen Ländern längst nicht alle Touristinnen Ganzkörperverschleierung tragen. Nicht zuletzt sind Gäste aus muslimischen Ländern ein wichtiger Herkunftsmarkt für den Schweizer Tourismus. Steine in den Weg zur Wiederbelebung wichtiger Märkte während und nach der Corona-Pandemie sind fehl am Platz. Es ist wichtig, dass – wenn es die Lage wieder zulässt – die Märkte positiv bearbeitet und zurückgewonnen werden können.

Die Beherbergungsbranche profitiert von Freihandel und stabilen Wirtschaftsbeziehungen, da die Beschaffungskosten gesenkt werden. Für die standortgebunde Branche resultieren daher Vorteile, weshalb HotellerieSuisse zum Bundesbeschluss die Ja-Parole fasst.

FDP fordert sofortige Gastgewerbe-Öffnungen

In diesen Tagen hat der Bundesrat anlässlich einer Pressekonferenz überraschend verkündet, den Lockdown für das Gastgewerbe bis Ende Februar 2021 zu verlängern, wobei er noch die Meinung dazu der Kantone einholen werde. Die Restaurantbetriebe sollen damit weiterhin vollständig geschlossen bleiben. Nach Auffassung der Bündner FDP sollen solche einschneidenden Massnahmen ausschliesslich in der Entscheidungskompetenz der Kantone bleiben. Das betrifft auch den Sport, den Fitnessbereich sowie Museen etc. Die FDP fordert, dass diese Bereiche umgehend wieder geöffnet werden. Im Speziellen darf es nicht sein, dass das Gastgewerbe, zusammen mit ihren Lieferanten, tausende von arbeitswilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Nichtstun zwingen. Da steht unsere Regierung in der Verantwortung. Denn mit verlängerten Schliessungen leidet der Steuerzahler, der zu Lasten der Allgemeinheit zur Kasse gebeten wird. Arbeiten lassen bedeutet auch Vertrauen in die Schutzkonzepte und Wertschätzung den Mitarbeitenden gegenüber.

So hofft die FDP Graubünden, dass die Bündner Regierung das Ansinnnen des Bundes, die Restaurantsbetriebe unsinnigerweise bis Ende Februar vollständig geschlossen zu halten, klar ablehnt.

SVP Graubünden bedauert die Bevormundung aus Bern!

Das Abschussgesuch zur befristeten Regulierung des Wolfsrudels am Piz Beverin wurde vom BAFU in Bern abgelehnt. Was für ein Affront gegen die im Detail belegte Arbeit des kantonalen Amtes für Jagd und Fischerei (AJF).

Die Akzeptanz des Wolfes wird in unserem Kanton nie steigen, wenn es den Bündner Behörden verunmöglicht wird, bei offensichtlichen Problemen in die Population einzugreifen. Wir bedauern diesen willkürlich begründeten Entscheid für alle betroffenen Anspruchsgruppen. Er steht in diametralem Widerspruch zu den Grundsätzen der SVP Graubünden; nämlich Entvölkerung der Talschaften verhindern und der einheimischen Bevölkerung eine Lebensgrundlage sichern! SVP-Parteipräsident Roman Hug dazu: «Nun tritt genau das ein, wovor wir im vergangenen Abstimmungskampf immer gewarnt haben. Die Bündner Landwirtschaft und touristische Interessen lässt man im Regen stehen.»

Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

Keramik, Mosaik, Marmor, Granit, Dünnschiefer Steinfurniere

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf

ELEKTROPartner SERVICEPartner

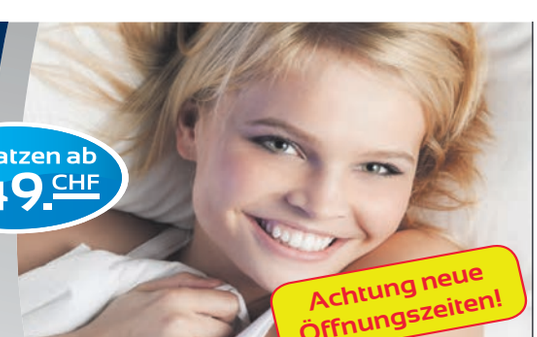
ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG
Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch
FITSCHI Transporte + Recycling AG
Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen
JÜRG HÄMMERLE
DAVOS
500 JAHRE GARANTIE
Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

Matta-Carrosserie AG
Partnerbetrieb der
vaudoise
ZURICH
Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33
VSCI Carrosserie

Lieferung in die ganze Schweiz
A-Z Bettwarencenter
Alles für einen gesunden Schlaf
• Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen
softsleep swissmade | Technogel | swissbed | SWISS | 10 JAHRE GARANTIE
Matratzen ab 249.– CHF



Achtung neue Öffnungszeiten!
Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
www.az-handel.ch
Di bis Do 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 221 36 04 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Die weiterhin stark befahrene Prättigauerstrasse, abends ein weisser Strich im vorderen Prättigau (Blick von Seewis)

Wir gratulieren
allen
Steinbock - Geborenen
(22.12. bis 19.01.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:
Steinböcke tun alles mit Absicht und Autorität und packen jedes Ziel mit Entschlossenheit an.

Ihre Gipel Zytig

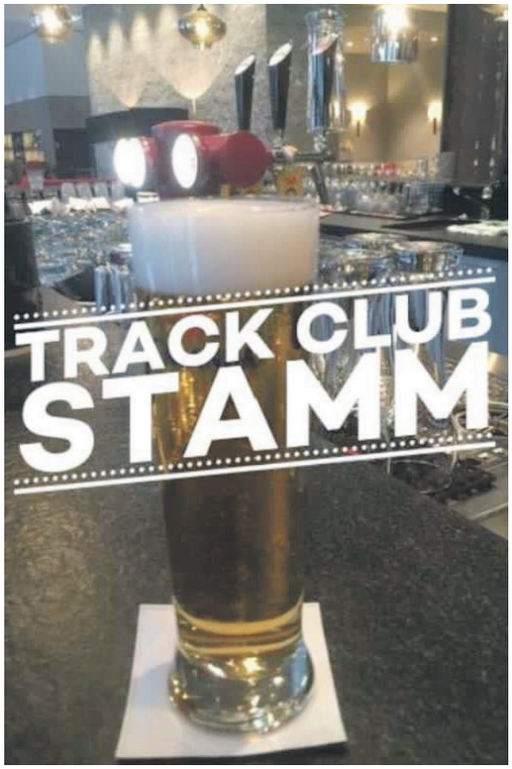
Restaurant
Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz

Täglich ab 11:30 Uhr durchgehend geöffnet.

Aus bekannten Gründen nur Take Away

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team

Seit 28 Jahren Ihre Gipfel Zytig die Zeitung mit den unschlagbaren Insertionspreisen



Der Track-Club Davos hat im «Ameron» einen Stamm und die Mitglieder warten nun darauf, dass sie ihn auch benutzen dürfen.

Take away im RESTAURANT GENTIANA

Tel.: 081/ 413 56 49 079/269 68 26 info@gentiana.ch

Täglich durchgehend ab 11:30 Uhr

Blattsalate		CHF	7.50
Bergbauernsalat m. Speck, Ei, Crôutons		CHF	10.80
Bündnerfleisch	Klein	CHF	15.80
	Gross	CHF	25.80
Bündner Rösti, Speck, Käse, Spiegelei		CHF	19.80
Davoser Vegi Rösti, Gemüse, Käse		CHF	19.80
Tagliatelle Waldpilz		CHF	22.80
Gnocchi Tomate,Rucola, Parmesan		CHF	19.80
Schnitzel v. Davoser Schwein, m. PommesFrites		CHF	25.80
Tagliata v. Rind m. Blattsalaten u. Parmesan		CHF	27.80
Entrecôte v. Rind m. Pommes Frites u. Gemüse		CHF	35.80
Wiener Schnitzel m. Pommes Frites		CHF	34.80
Portion Raclette m. Cornichons Silberzwiebeln u. Kartoffeln		CHF	19.80
Malanser Zwetschgen m. Vanilleeis, Zimtsahne, Waldhonig		CHF	10.80
Vermicelle m. Vanilleeis		CHF	10.80
Mousse au chocolat		CHF	10.80
Warmer Apfelstrudel m. Vanillesauce		CHF	10.80

!!!TÄGLICH NUR BEI UNS IN DAVOS!!!

OFENFRISCHE PORTION ENTE
SERVIETTENKNÖDEL UND MARRONIBLAUKRAUT

Käsefonduebaukasten, alle Zutaten einzeln vacuumiert
Spezialmischung

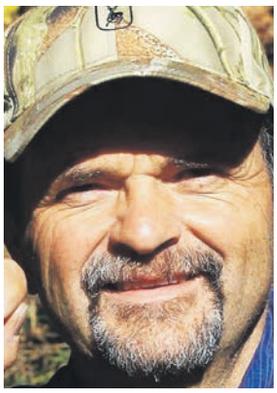
	Preis pro 200gr Käse pur
Käsefondue „Gentiana“	**Fr. 17.80**
Steinbockfondue mit frischen Kräutern und Speck	**Fr. 19.80**
Käsefondue mit Tomaten und Basilikum	**Fr. 19.80**
Käsefondue «au diable» **pikant gewürzt, mit Peperoni und Zwiebeln**	**Fr. 19.80**
Käsefondue mit Morcheln delikat	**Fr. 25.80**

Herzlichen Dank, kaufen Sie bei uns ein!

FRISCH VOM BECK
Aus Leidenschaft natürlich!
CONFISEUR

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Ihre Gipfel Zytig



Christian Bardill
8. Januar

Hans Christoffel
12. Januar

Susi Unholz
13. Januar

Bruno Küng
14. Januar

Energy Development GmbH • Davos
*Info + shop • www.greenspeed.ch
• swiss made

Verkauf:
AMAVITA Apotheke Kongress Davos

Virale Risiko-Verminderung von Corona- & Grippe-Infekten

Studie: Max-Planck-Institut
Potsdam 2020

Pflanzliche Medizin von Peter Seeberger PH
Kerry Gilmore, Chem.• Prof. K. Osterrieder, Virologe

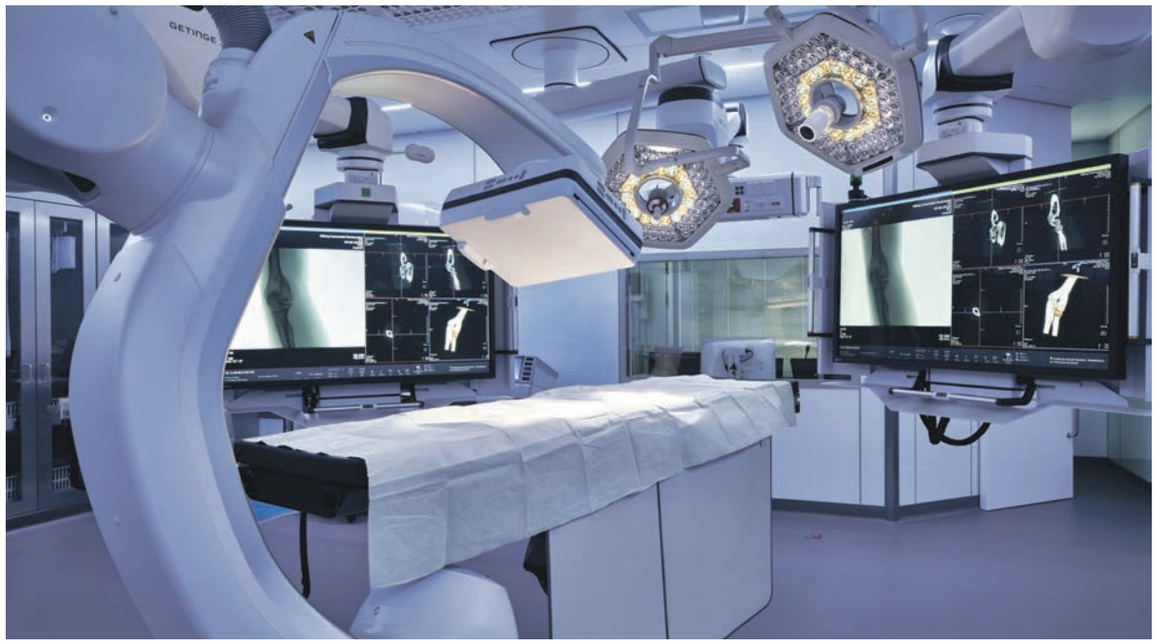
***Analyse:** **Der alkoholische Artemisin-Vollextrakt hindert die virale Vermehrung merklich**

*** Die Rezeptur von greenspeed «stop» 50 ml enthält neben anderen Wirkstoffen *info 528 mg des alkoholfreien pflanzlichen Artemisin-Vollextrakt in einer flüssigen 50-ml-Kolloid-Lösung**

Tabletten weisen meistens eine sehr niedrige Löslichkeit auf= Stuhlveredler !

Modernste Technologie in den neuen Operationssälen des Kantonsspitals

RD. Mit der Inbetriebnahme der ersten vier Operationssäle im Neubau rüstet sich das Kantonsspital Graubünden für die Zukunft. Die modernste Technologie der Säle ermöglicht neue Perspektiven im Rahmen der chirurgischen Behandlungen.



Fotos Ralph Feiner

Seit Montag, 4. Januar 2021, sind im 5. Stock des Neubaus H1 des Kantonsspitals Graubünden (KSGR) vier moderne vollintegrierte und volldigitalisierte Operationssäle in Betrieb. Dies ermöglicht den Umzug der operativen Tätigkeit der Orthopädie vom Kreuzspital an den Hauptstandort und schafft zusätzliche OP-Kapazitäten.

Hybrid-Operationssaal & navigiertes Operieren

Der **Hybrid-Operationssaal,** also ein Operationssaal mit bildgebenden Anlagen, ist etwas Neues im KSGR: «Dank der integrierten modernsten Angiographie-Anlage in diesem Hybridsaal können wir komplexe kombiniert chirurgisch-interventionelle Eingriffe durchführen», sagt Prof. Markus Furrer, Chefarzt und Departementsleiter Chirurgie des Kantonsspitals. Insbesondere in der Gefässchirurgie können damit z.B. Aorten-Stentgraft-Eingriffe unter den Sterilitätsbedingungen eines Operationssaals, bestmöglicher Bildgebung und optimiertem Strahlenschutz durchgeführt werden. Das Besondere ist, dass im gleichen Eingriff damit auch offene chirurgische Verfahren unter diesen optimalen Bedingungen ergänzend angewendet werden können.

In einem weiteren Saal ist **der Da-Vinci-Operationsroboter** installiert, der zunehmend auch ausserhalb der Urologie in der Thorax- und Viszeralchirurgie eingesetzt wird.

Prof. Furrer ergänzt: «Die neuen Operationssäle sind zudem mit einem sogenannten Brainlab-System ausgerüstet, das erlaubt, sämtliche im Operationssaal generierten digitalen Bilder auf einer gemeinsamen Plattform zu integrieren. Das erweitert unter anderem unsere Möglichkeiten für das navigierte Operieren, bei dem dank der Koppelung mit einer zuvor durchgeführten Computer-Tomographie präzise angezeigt wird, wo sich die Spitze eines Instrumentes oder eines Implantates im Operationsfeld genau befindet.» Ausserdem sind alle Säle mit modernsten Operationsleuchten mit eingebauten hochauflösenden Kameras ausgestattet.

Architektur für das Patientenwohl

Die Architektur des ganzen Operationstraktes wird erst mit der Realisierung der zweiten Bauphase (der zweite Teil des neuen Hauptgebäudes, H2 genannt) vollumfänglich zum Ausdruck kommen. Prof. Furrer: «Von der Nähe der neuen Operationssäle zum Aufwachraum, zur Intensivpflegestation und zur neuen Intermediate Care Unit profitieren wir aber schon mit dem Bezug dieser ersten vier Säle.» Bei der Planung stand stets das Patientenwohl im Vordergrund. Das Einschlafen in den sogenannten Einleitungssälen vor der Operation sowie das Aufwachen im Aufwachraum nach der Operation sollen für die Patientinnen und Patienten so angenehm wie möglich sein.

Der zweite Teil des neuen Hauptgebäudes und damit auch die acht weiteren Operationssäle werden voraussichtlich 2026 fertig erstellt sein. Bis dann wird der «alte» Operationstrakt noch in Betrieb sein.

Top-News der Gipfel-Region

Hochrisikogruppe kann sich für Corona-Impfung voranmelden

K. Seit Dienstag, 12. Januar, können sich im Kanton Graubünden vorerst Personen über 75 Jahre sowie Erwachsene mit chronischen Krankheiten für einen Impftermin voranmelden. Aufgrund der limitierten Verfügbarkeit des Impfstoffs müssen sich Personen unter 75 Jahre noch einige wenige Wochen gedulden.

Aufgrund der limitierten Verfügbarkeit des Impfstoffs werden ausschliesslich Personen aus bestimmten Zielgruppen, nach Vorgabe der Impfempfehlung der Eidgenössischen Kommission für Impffragen, geimpft. Vorerst sind dies Personen über 75 Jahre sowie Erwachsene mit schweren chronischen Krankheiten. Dazu zählen bestimmte schwere Formen von:

- Herzinsuffizienz und Angina pectoris
- Therapie-resistenter Arterieller Hypertonie
- Schwere Atemwegserkrankungen
- Schwere chronische Niereninsuffizienz
- Diabetes mellitus mit Organschäden, oder schlecht eingestellter Diabetes mellitus
- Adipositas (ab BMI š35 kg/m2)
- Angeborene oder erworbene Immundefizienz sowie immunsuppressive Therapie (z.B. gewisse Krebserkrankungen unter aktiver Therapie, schwere HIV-Infektion, Organtransplantation)

Wer nicht zu den ersten Zielgruppen gehört, muss sich weiterhin einige Wochen gedulden. Der Start grossflächiger Impfungen hängt primär von der Verfügbarkeit des Impfstoffs ab und wird voraussichtlich im April erfolgen können.

Personen nach einer COVID-19-Erkrankung (positives Testergebnis) wird die Impfung erst drei Monate nach der Genesung empfohlen.

Nicht impfen lassen sollen sich Menschen mit einer Allergie auf einen Bestandteil des Impfstoffs (insbesondere Polyethylenglykole, PEG) sowie Schwangere.

Impfen in den Regionen: Die erwähnten Zielgruppen werden nach vorgängiger Registration und je nach Verfügbarkeit des Impfstoffs **ab Ende Januar in den Regionalspitälern Davos, Ilanz, Poschiavo, Schiers, Scuol und Thusis sowie in Zentren in Cama, Chur (Kreuzspital) und St. Moritz geimpft.** Die Impfberatungen liegen im Kompetenzbereich der Hausärztinnen und Hausärzte. Diese werden zu einem späteren Zeitpunkt bei Verfügbarkeit des entsprechenden Impfstoffs in der Hausarztpraxis ebenfalls Impfungen anbieten können.

Anmeldung für die ersten Zielgruppen: Personen über 75 Jahre sowie Erwachsene mit den oben erwähnten schweren chronischen Krankheiten können sich SEIT dem 12. Januar für die Impfung voranmelden. Dies kann einerseits **online (www.gr.ch/impfung)** oder telefonisch **via Impf-Hotline** gemacht werden. Die Registration ist ausschliesslich für die beiden derzeit vorgesehenen Zielgruppen möglich. Die Impftermine werden nach Registration durch die Impfzentren zugewiesen und bestätigt; es besteht keine freie Terminwahl. Für die Online-Voranmeldung wird die Krankenversicherungskarte benötigt sowie eine Handy-Nummer.

Der z.T. neu zusammengesetzte Krisenstab unter der Leitung von Landammann Philipp Wilhelm. Neben ihm gehören dem Krisenstab Statthalter Stefan Walser, Landrat Jürg Zürcher und Landschreiber Michael Straub an. Ferner DDO-CEO Reto Branschi, der CEO des Spitals, Daniel Patsch, Senior Leitender Arzt Innere Medizin Dr. med. Walter Kistler, der Präsident des Davoser Ärztevereins, Dr. med. Raschid Gharbo, sowie die Assistentin des Landammanns, Rahel Bättig, und Bausekretär Andreas Frei.

Impfungen sorgten in Davos schon vor Impfstart für viel Arbeit

Fr. Vielerorts in der Schweiz wird bereits gegen Covid-19 geimpft, in Davos ist es seit Dienstag soweit. Schon vor dem Start sorgte das Impfen für viel Arbeit im Spital Davos. Dort melden sich Tag für Tag zahlreiche Anruferinnen und Anrufer, um sich über die Möglichkeiten einer Impfung zu informieren.

Der Krisenstab ersucht mit Nachdruck darum, von entsprechenden Anfragen abzusehen, da deren Beantwortung unnötig Ressourcen bindet. Federführend beim Impfen ist der Kanton. In den ersten Woche werden zuerst Personen im Zentrum Guggerbach sowie im Pflegeheim des Spitals gegen Covid-19 geimpft. Die jeweils verfügbaren Informationen über die weiteren Schritte beim Impfen finden sich auf der Corona-Homepage des Kantons unter www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/djsg/ga/coronavirus/info/impfen/Seiten/impfen.aspx

Von der Möglichkeit, sich im Spital testen zu lassen, wird weiterhin rege Gebrauch gemacht. Kurz vor dem Jahreswechsel wurde **der 3000. Test seit Beginn der 2. Welle** anfangs Oktober durchgeführt. Bis letzten Donnerstag, 7. Januar, wurden dabei 473 positive Testresultate registriert. Die Zahl der aktiven Fälle in Davos belief sich gleichentags auf 84. Sie sorgen allerdings zu keiner markanten Mehrauslastung im Spital. So wurde am Donnerstag lediglich ein Covid-19-Patient verzeichnet, der allerdings intensiv überwacht werden musste. Ein weiterer Patient wurde nach Chur ins Kantonsspital verlegt.

Von Covid-19 sehr viel stärker betroffen als das Spital ist derzeit die Davoser Wirtschaft, allen voran Hotellerie und Gastronomie. Philipp Wilhelm, Davoser Landammann und Chef des Krisenstabes, sieht darum nun Bund und Kanton in der Pflicht. Den wirtschaftlichen Aspekten der Corona-Krise müsse darum fortan verstärkt Beachtung geschenkt werden, ist er überzeugt.

Egon von Greyerz:

von Egon von Greyerz – Gründer und Managing

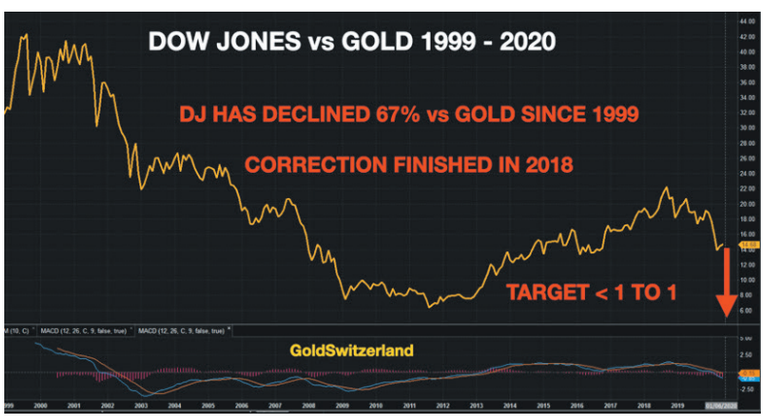
Die meisten werden schon von Äsops Fabel «Der Hirtenjunge und der Wolf» (engl. «Cry Wolf») gehört haben. Sie handelt von einem kleinen Jungen, der die Dorfbewohner schon mehrfach vor dem Wolf gewarnt hatte, obwohl keiner da war. Als der Wolf eines Tages wirklich kam, schrie der Junge erneut «Wolf!», doch keiner glaubte ihm mehr – mit fatalen Folgen für die Schafherde.

Ich (und einige andere) schreien seit 20 Jahren «Gold», doch nicht einmal 0,5 % des globalen Finanzkapitals sind in Gold investiert; also wurden unsere Rufe von kaum jemand erhört.

Gold: Beste Asset-Klasse in diesem Jahrhundert

Umso überraschender ist, dass Gold in diesem Jahrhundert auch noch besser abgeschnitten hat als praktisch alle anderen Anlageklassen aber auch Währungen. Im Vergleich zu Gold ist der Dollar seit 2000 um 85 % gesunken.

Der Dow ist seit 1999 um 67 % gesunken (Dividenden nicht eingerechnet).



In der Regel ignoriert die Menschheit Geschichte, sie vergisst somit auch, dass Kredit und geschöpftes Geld nicht gleich Vermögen sind. Zudem herrscht die heute weitverbreitete und gängige Ansicht, dass Gold in der modernen Welt kaum noch Bedeutung und Zweck hätte. Doch ein langes Leben lehrt einem auch, dass diese Ansichten schlichtweg konventionell sind – also hergebracht und gängig – jedoch keine Weisheit beinhalten.

«Gold ist ein schlechtes Investment gewesen»

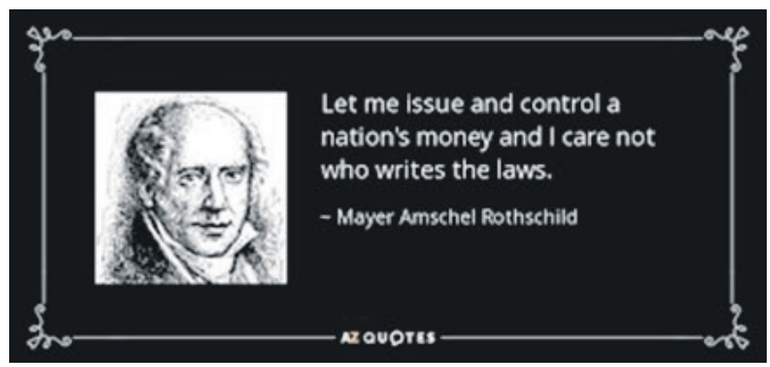
Die meisten Investoren haben Gold nicht einmal auf den Schirm, und diejenigen, die es kennen, verstehen es nicht. Seit Jahrtausenden haben Menschen Ersparnisse in Goldform angelegt; doch «heute ist alles anders».

Und wer könnte den Menschen, die nicht an Gold glauben, einen Vorwurf machen? Wenn in den Medien die Rede von Gold ist, dann immer in abschätziger Weise. Die Berichterstattung beginnt am 1980er-Hoch beim Stand von 850 $, um zu zeigen, wie schlecht diese Anlage sei; denn schließlich fiel Gold ganze 20 Jahre lang, das 1980er Hoch wurde erst 2008 wieder erreicht!

Die Tatsache, dass Gold 1971 noch bei 35 $ stand, wird nie erwähnt. Ebenfalls unerwähnt bleibt der Fakt, **dass sich Gold bis 1980 vervierundzwanzigt (24 x) hatte**. Oder aber bis heute – ausgehend von 1971 – **um ganze 5300 % gestiegen ist!**

Noch entscheidender ist allerdings Folgendes: Weder Journalisten noch Investoren verstehen, dass Gold an sich überhaupt nicht steigt. **Da Gold konstante Kaufkraft repräsentiert, steigt es im Grunde nicht, es ist vielmehr der Wert des Papiergeldes, der sinkt.**

«Gebt mir die Kontrolle über das Geld...»



Die letzten 100 Jahre, seit der Gründung der Fed, waren eine beschämende Phase, in der das Finanzsystem von den Reichen und Mächtigen kontrolliert wurde. Sie hatten somit Zugang zu grenzenlosen Kapitalmengen, auf Kosten der gewöhnlichen Menschen.

Und die Allerreichsten nehmen in dieser elitären Menge eine Vorreiterolle ein; sie vergrößern ihre Vermögen um Milliardenbeträge in einem Jahr, in dem der Großteil der «normalen» Menschen ums eigene Überleben kämpft.

Nehmen wir nur Tesla-Gründer Elon Musk als Beispiel. Anfang dieses Jahres betrug sein Vermögen 26 Milliarden $. Nach Stand von 18. Dezember war sein Gesamtvermögen um 130 Mrd. $ auf 156 Mrd. $ angewachsen. **Das ist eine Versechsfachung des Vermögens** – die auf Hoffnung und Investorenvertrauen gründet, anstatt auf solider finanzieller Performance.

Nun zum reichsten Mann der Welt: Seine Zugewinne lagen bei nur 67 Mrd.$, sie ließen sein Gesamtvermögen auf 182 Mrd. $ steigen. **Das Vermögen Bezos ist damit höher als die Marktkapitalisierung von 453 Unternehmen**, die im S&P 500 gelistet sind – und auch die von Unternehmen wie Exxon oder Chevron.

Auch viele andere haben massives Vermögenswachstum zu verbuchen, so z.B. Dan Gilbert (Quicken Loans), dessen Vermögen im Jahr 2020 von 7 Mrd. $ auf 44 Mrd. $ stieg; oder aber Bernard Arnault (Louis Vitton Moet Hennessy) – von 36 Mrd. $ auf 146 Mrd. $.

Vermögenskluft von revolutionären Ausmassen

Die Kluft zwischen Arm und Reich erreicht gerade Ausmaße, bei denen historische Warnsignale aufschrillen. 2018 verfügten die reichsten 26 Menschen des Planeten über das gleiche Kapital wie die Hälfte der Weltbevölkerung oder aber 3,8 Milliarden Menschen!

Ich habe gerade die Serie «Die letzten Zaren» gesehen – über die Zeit bis zur Russischen Revolution. Auch das ist eine deut-

Cry Gold – Cry Wolf

Partner Matterhorn Asset Management Zürich

liche Erinnerung daran, was passiert, wenn die Ungleichverteilung von Vermögen Dimensionen erreicht, wie wir sie heute weltweit sehen.

Schon jetzt beobachten wir weltweit zahlreiche Proteste in vielen Ländern. Bislang hat das noch nicht zu Bürgerkriegen geführt. **Doch wenn die derzeit unhaltbaren Schulden- und Vermögensblasen weltweit implodieren und die Welt erkennt, dass gedrucktes Geld überhaupt keinen Wert hat, dann werden wir eine ganz andere Lage erleben.**

Der Auslöser von Revolutionen ist meist große Ungleichheit, verbunden mit massenhaften Arbeits- und Verdienstmangel – plus leere Mägen. Wenn die Weltwirtschaft in den nächsten Jahren implodiert, werden höchstwahrscheinlich genau solche Bedingungen über die Welt hereinbrechen. Schon jetzt gibt es klare Hinweise darauf, dass die Welt bald von Nahrungsmittelknappheiten erfasst werden wird.

Wie alles genau enden wird, lässt sich natürlich nicht prognostizieren, dennoch werden die meisten Menschen starkes Leid erfahren.

Darlehensprogramme: «Gigantischer Scheiterhaufen für Steuergeld»

Die Schuldbeträge in Billionenhöhe, die von Zentralbanken und Staaten dieses Jahr geschöpft wurden, werden natürlich auch die Schuldenfalle, in der sich die Welt befindet, weiter verschärfen.

Das englische Wort «debt» stammt vom lateinischen Wort «debitum» ab und bedeutet «etwas, das geschuldet wird». Doch niemand sollte glauben, dass diese Schulden jemals zurückgezahlt werden – oder dass der Schuldendienst geleistet wird…

Die in Großbritannien praktizierten pandemischen Darlehensprogramme sind eine Farce. Aufgrund des gewaltigen Zeitdrucks bei der Aushändigung staatlicher Unterstützungsleistungen floss viel Geld an unseriöse und betrügerische Kreditnehmer. Im Mai wurde ein 43 Milliarden £ schweres Programm namens «Bounce Back Loan Scheme» gestartet. Schätzungen zufolge werden bis zu 60 % dieser Summe aufgrund von Ausfällen und Betrugsfällen verloren gehen.

Ein hochrangiger Banker aus London beschrieb diese Programme als «gigantischen Scheiterhaufen für Steuergeld, wobei die Banken nur als Streichholzverteiler auftreten.»

Der Vorsitzende des EZB-Aufsichtsgremiums, Andrea Enria, sagte vor Kurzem, dass viele der Banken, die er beaufsichtigt, bei der Rückstellung und Risikovorsorge für notleidende Kredite in «allen erdenklich möglichen Phasen» steckten. Die EZB warnt, dass es, verglichen mit der 2008er-Krise, diesmal 1,4 Bill. E mehr in derartigen Krediten geben könnte. Mit Blick auf die 280 Billionen $ globale Gesamtverschuldung kann man feststellen, dass der Wert dieser Schulden mit den Vermögenswerten in Verbindung steht, die für diese Schulden erworben wurden. Wenn Bubble-Vermögenswerte wie Aktien, Anleihen und Immobilien um 50 bis 90 % fallen, was sehr wahrscheinlich ist, dann wird diese Verschuldung von 280 Bill. $ wertlos sein.

Rasanter Aufstieg – harter Sturz

In meinem Artikel von letzter Woche hatte ich Folgendes dargestellt: Von den 280 Billionen $ globale Verschuldung sind ganze 200 Bill. $ allein seit dem Jahr 2000 angefallen! **Das ist absolut frappierend und ein klares Warnsignal dafür, dass das gesamte Vermögen, das über die letzten 20 Jahre geschaffen wurde, wahrscheinlich hart einstürzen wird.**

Häufig heißt es, dass das, was rasant steigt, später wieder viel schneller fallen wird. Also: **Sobald der Einbruch beginnt, könnte alles in sagen wir 2 Jahren – aber wahrscheinlich nicht mehr als 5 Jahren – vorüber sein.**

In meinen Artikel hatte ich zudem gezeigt, wie schnell die Währung eines überschuldeten Landes kollabieren kann, und wie schnell Hyperinflation aufkommen kann. In verschiedenen brillanten Artikeln hat mein Freund Alasdair Macleod seine King-World-News-Leser mehrfach durch diese Art von Szenarien geführt.

«Cry Wolf»

Aber zurück zum Titel: Die Warnung vor dem Wolf!

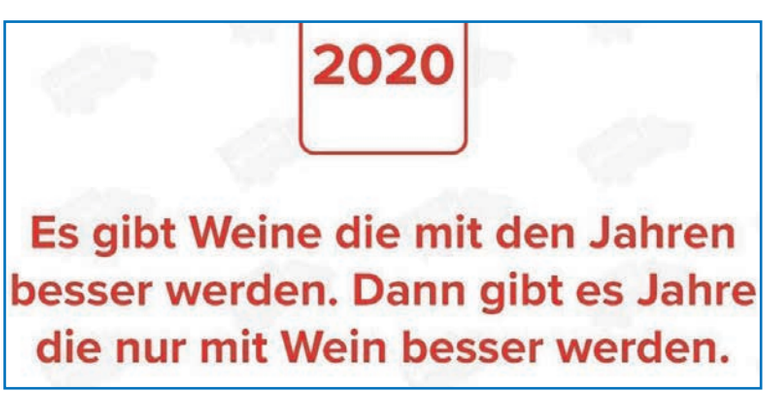
Ich hatte in zahlreichen Artikeln über die Risiken in der Welt geschrieben, die tatsächlich unbestreitbar sind, auch wenn sie von vielen Investoren lieber ausgeblendet werden.

Mein Vorschlag für daueroptimistische Anleger: Stellen Sie die Charts für ihre Aktien-, Anleihe- und Immobilienpreise doch einfach mal auf den Kopf, einfach um einen Eindruck davon zu bekommen, was passieren könnte. Allerdings ist dabei unbedingt zu bedenken, dass **Rückgänge um ein Vielfaches schneller von Statten gehen als Anstiege.** Zudem passieren Einbrüche so schnell, dass es fast jeden kalt erwischt. Seit Jahrzehnten retten Zentralbanken Investoren, so auch wieder im März dieses Jahres. Am Markt herrscht also wenig Angst, dass es das nächste Mal anders käme und Investoren sich selbst überlassen blieben.

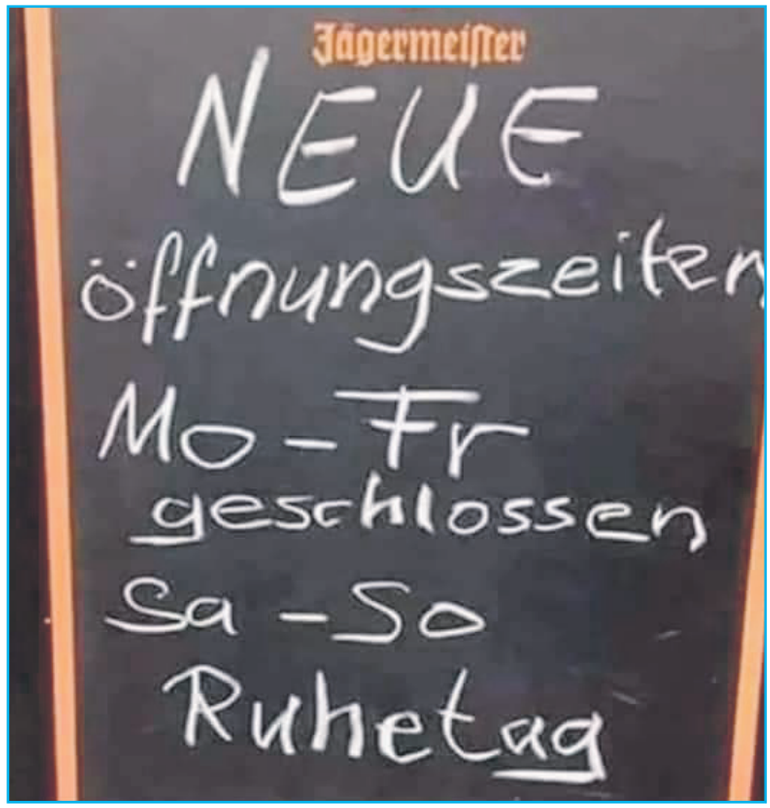
Lassen Sie mich ganz kurz mit dem Gedanken spielen, dass der Ruf «Achtung Wolf»/»Cry Wolf» diesmal ein zutreffender, tatsächlich berechtigter Ruf ist **und der Crash wirklich kommt.** In diesem Fall würden die nichtsahnenden Schäfchen so rasch gerissen werden, dass keinem Zeit zur Rettung bliebe.

Und in dieser Form werden wir auch die größte Vermögenszerstörung der Geschichte erleben, über die ich vor einigen Wochen geschrieben hatte.

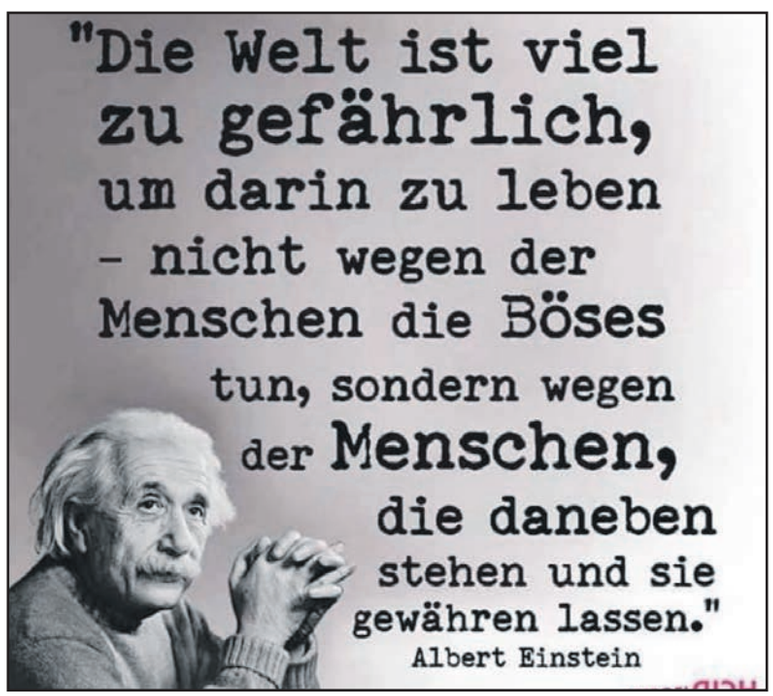
Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



Hallo Ihr Lieben ...! 🤗
Ich möchte die Zeit der Kontaktreduzierung nutzen allen zu danken die mich in dieser tristen Zeit unterstützt haben.
Es ist wichtig gute Freunde zu haben. Darum mein besonderer Dank an..
Professor Müller Thurgau, Dr. Riesling, Fürst von Metternich und Baron von Merlot❣️
Ein besonderer Dank geht auch an meine italienischen Freunde,
Signore Barolo und Signora Prosecco auch Giovanni Aperol unterstützte mich in dieser schweren Zeit.❣️🤩
Ganz besonders erwähnen möchte ich noch, dass für mein körperliches Wohl stets das Fitnessstudio Ritter Sport mit der Trainerin Milka und dem finnischen Trainer Han Uta.
Ein besonderes MERCI auch an meine italienischen Trainer Giotto und Rocher die mich bis heute funny frisch halten. Ihr seid die Besten.



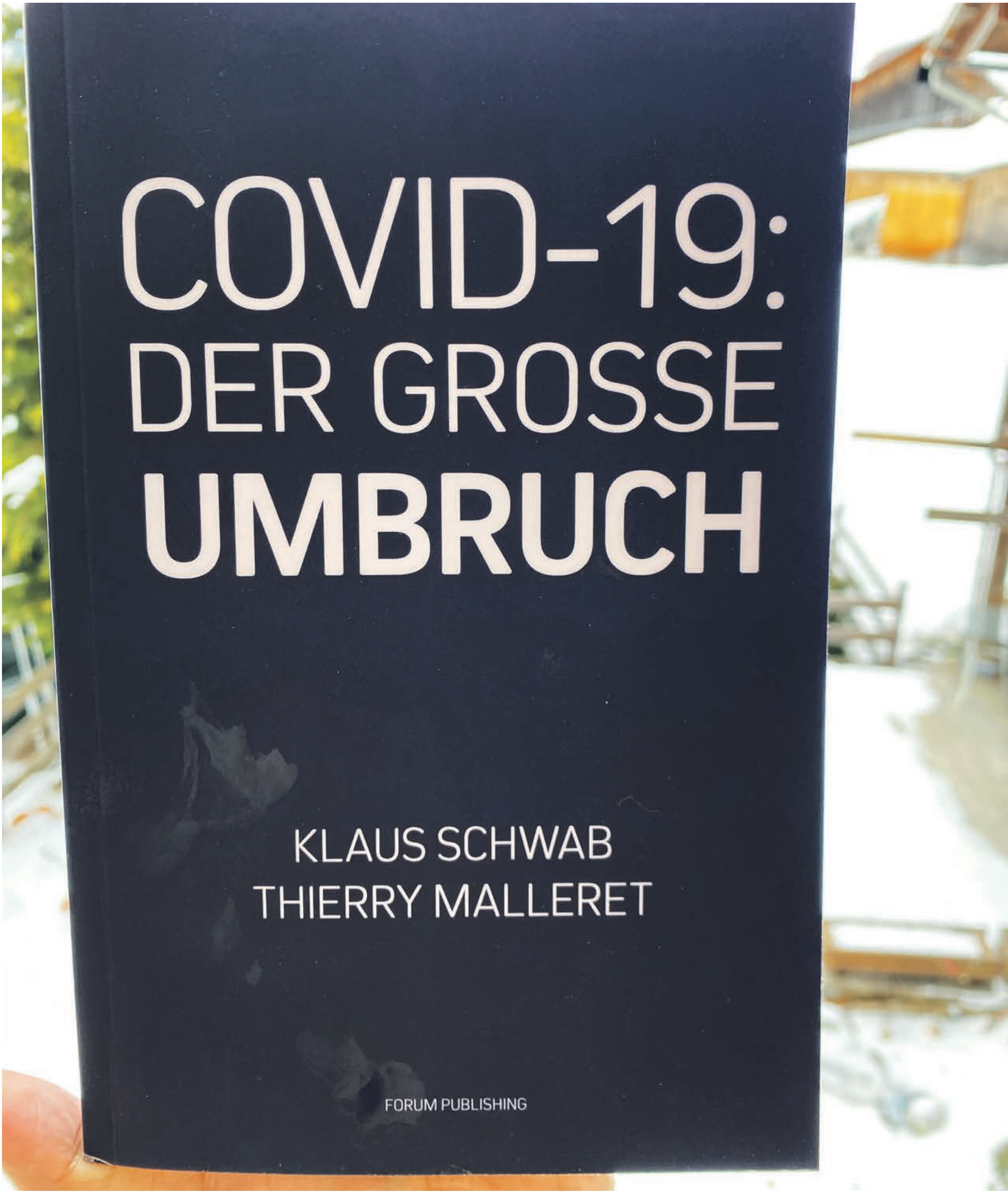
Kontaktanzeige 2021:
Schweizer, frisch geimpft, entwurmt und gechipt sucht Frau mit gepflegtem Impfpass.

Ihre Gastgeberin
ist Dusana

Rolf`s Hot-Stone Das Restaurant mit Herz

Infolge des behördlich angeordneten Lockdowns geschlossen

PIZZERIA
AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF



Aufgrund des behördlichen Lockdowns Take Away für Pizza & Pasta

täglich von 11:00 bis 14:00 und von 17:00 bis 20:00 Uhr

«Der Grosse Umbruch»: Klaus Schwab präsentiert seine Visionen

Nun ist die «GZ»-Redaktion nicht mehr auf Gastbeiträge zum «Great Reset» von Prof. Klaus Schwab angewiesen. Der WEF-Gründer hat für die Leserinnen und Leser der «Gipfel Zeitung» 100 Exemplare seiner Visionen, die er zusammen mit Thierry Malleret niederschrieb, zur Verfügung gestellt. Interessenten/-innen können sich bei der Redaktion per Mail ein Exemplar des 331 S. umfassenden Werkes sichern. Es ist gratis. info@gipfel-zeitung.ch • Es hät solangs hät!

Der aktuelle Wikipedia-Eintrag von Prof. Dr. Dr. Klaus Schwab:

Schwab wuchs als Sohn eines Fabrikdirektors im oberschwäbischen Ravensburg auf und besuchte dort das Spohn-Gymnasium. Er studierte Maschinenbau an der ETH Zürich und wurde dort 1965 zum Doktor der technischen Wissenschaften (Dr. sc. techn.) promoviert. An der Universität Freiburg studierte er bis 1963 Betriebswirtschaftslehre und wurde dort 1967 zum Doktor der Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. pol.) promoviert. Er studierte auch an der Harvard University und erhielt dort den Abschluss Master of Public Administration (MPA).

Von 1972 bis 2003 war er Professor für Unternehmenspolitik an der Universität Genf.

1971 veröffentlichte er das Buch Moderne Unternehmensführung im Maschinenbau, in dem er erklärt, dass Unternehmen, um langfristig erfolgreich zu sein, nicht nur die Interessen der Aktionäre, sondern aller Interessenten (Stakeholder) bedienen müssen. Im selben Jahr gründete er die gemeinnützige Stiftung **European Management Conference, die 1987 in Weltwirtschaftsforum (World Economic Forum, WEF) umbenannt wurde**. Sie bringt jedes Jahr Führungspersönlichkeiten aus der internationalen Wirtschaft in Davos zusammen, ursprünglich, um moderne Managementkonzepte zu diskutieren. Seit 1994 nehmen auch Politiker am Treffen teil. Klaus Schwab baute die Stiftung über die Jahre zu einer global agierenden Kommunikationsplattform für wirtschaftliche und politische Eliten und intellektuelle Vordenker aus. Sein Sohn Olivier ist mit einer Chinesin verheiratet und leitet das WEF Büro in Peking.

Das (bis 2019) jährlich in Davos stattfindende Treffen gilt Globalisierungskritikern als Symbol für die Machtausübung einer neoliberalen Elite über die Köpfe von Betroffenen hinweg und wurde wiederholt zum Ziel von Protestaktionen. Im Jahre 2012 hat Schwab selbst das Thema Kapitalismuskritik auf die Tagesordnung gesetzt.

Das Weltwirtschaftsforum organisiert darüber hinaus regionale Konferenzen weltweit und publiziert Reports. Der erste war 1979 der Global Competitiveness Report, den das Weltwirtschaftsforum seitdem jährlich herausgibt. Er berichtet über die Wettbewerbsfähigkeit der betriebswirtschaftlichen Praxis in aller Welt.

1998 gründete Schwab mit seiner Frau Hilde die gemeinnützige Schwab **Foundation for Social Entrepreneurship,** 2004 gründete er mit seinem Preisgeld von einer Million US-Dollar für den renommierten Dan-David-Preis die Stiftung The Forum of Young Global Leaders.

Schwab ist Mitglied von Aufsichtsräten und Verwaltungsräten mehrerer internationaler Unternehmen. Er erhielt zahlreiche Orden und Auszeichnungen und ist Ehrendoktor mehrerer Universitäten. Zudem gehört er dem Steering Committee der Bilderberg-Konferenzen an.

Eine Auswahl seiner bisherigen Ehrungen:

1988: Bundesverdienstkreuz
1995: Großes Bundesverdienstkreuz
1997: Ritter der Ehrenlegion Frankreich
1997: Orden der Freiheit der Republik Slowenien in Bronze
1997: Großes Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich
1999: Ehrenbürger der Landschaft Davos
2002: Verdienstorden der Republik Polen
2002: Orden der Freundschaft, Kasachstan
2003: Orden Stara Planina I. Klasse, Bulgarien
2006: Knight Commander des Order of St Michael and St George, Großbritannien
2007: Ehrenbürger von Dalian, China
2012: Orden vom Aztekischen Adler, Mexiko
2012: Großes Verdienstkreuz mit Stern der Bundesrepublik Deutschland
2013: Orden der Aufgehenden Sonne, Japan
2016: Reinhard-Mohn-Preis
2018: Weltwirtschaftlicher Preis, Kiel
2018: Freundschaftsmedaille für den Einsatz in der Reform- und Öffnungspolitik Chinas

Take Away von asiatischen Gerichten
Voranmeldung (bis 17:00): 079 885 20 88

IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

Vorübergehend aus bekannten Gründen geschlossen.
Take Away ist möglich.

- Asia-St
- schöner Saal für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com

Polizei-Nachrichten

Saas: Glimpflich verlaufener Hausbrand mitten im Dorf

K. Am Dienstagmorgen ist es in Saas zu einem Hausbrand gekommen. Eine Person musste im Spital behandelt und drei weitere mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung betreut werden.

Eine Hausbewohnerin stellte am frühen Dienstagmorgen, kurz nach sechs Uhr, den Brand im Eingangsbereich ihrer Wohnung im Erdgeschoss fest. Da die Flucht aus dem Haus blockiert war, rief sie Nachbarn zu Hilfe. Diese stützten eine Leiter an das Haus, alarmierten die Rettungskräfte und evakuierten die Bewohnerin, deren Mann und ein Kleinkind. Der Mann hatte sich am Brandherd leichte Brandverletzungen zugezogen. Er wurde von einem Ambulanzteam vor Ort betreut und zur ambulanten Behandlung ins Spital Schiers transportiert. Die Frau aus der Brandwohnung, ihr Kleinkind sowie ein Mann aus einer Nachbarswohnung wurden von Ambulanzteams aus Schiers und Chur mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung untersucht. Insgesamt befanden sich zum Zeitpunkt des Brandausbruchs fünf Erwachsene und das Kleinkind im Gebäude.

Die mit rund 30 Einsatzkräften angerückte Feuerwehr Klosters konnte durch ihr rasches Eingreifen eine Ausweitung des Brandes auf das gesamte Haus, und somit auf umliegende Häuser, verhindern. Die Löscharbeiten am zentral im Dorf gelegenen Haus waren kurz vor 07:15 Uhr abgeschlossen. Danach wurde eine Brandwache am beträchtlich beschädigten Haus gestellt. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft ermitteln Spezialisten der Kantonspolizei die Brandursache.

Schiers: Schwerverletzter mit Drohne geortet

K. Am späten Mittwochabend hat die Kantonspolizei in Schiers einen schwer verletzten Mann mit einer Drohne geortet. Dieser war einen steilen Abhang abgestürzt.

Aufgrund einer Meldung haben Spezialisten der Drohnengruppe am Mittwochabend das **Gebiet im Salginatobel** mit einer Wärmebildkamera abgesucht. Kurz vor Mitternacht konnte der schwerverletzte 38-Jährige in unwegsamem Gebiet geortet werden. Mit Unterstützung eines «Rettungsspezialisten Helikopter» der SAC-Sektion Prättigau barg die Rega den Mann mit einer Winde und überflog ihn anschliessend ins Kantonsspital Graubünden nach Chur. Die Kantonspolizei klärt die genauen Umstände dieses Ereignisses ab.

Marmorera: Auto landet auf Dach

K. Am Donnerstagmittag ist ein Automobilist von der Nationalstrasse N29 abgekommen. Das Auto überschlug sich und kam auf dem Dach zum Stillstand.

Der 33-jährige Automobilist fuhr von Savognin kommend über die Nationalstrasse in Richtung Bivio. Um 12:30 Uhr rutschte das Fahrzeug in einer Rechtskurve geradeaus und kollidierte mit einer Stützmauer. Durch die Kollision kippte das Auto und kam auf dem Dach liegend zum Stillstand. Die 31-jährige Mitfahrerin verletzte sich dabei leicht und wurde mit einer Ambulanz der Rettung Mittelbünden zur Kontrolle ins Spital nach Savognin gebracht. Die Unfallursache wird durch die Kantonspolizei abgeklärt.

Flumserberg: Beizer schreibt dem Bundesrat

Den Betreibern der «Maschgenlücke» in Flumserberg ist der Kragen geplatzt: Sie wenden sich mit einem offenen Brief an den Bundesrat.

Die «Maschgenlücke» in Flumserberg, auch als «Luggä» bekannt, ist ein klassisches Bergrestaurant. Das heisst: Viel Arbeit und stark von der Jahreszeit und dem Wetter bestimmt. Genau wie in der gesamten Gastronomie ist derzeit hier die Verunsicherung gross. Der Betrieb ist geschlossen, und wie lange das noch andauert, ist offen. Auf Facebook veröffentlichen die Betreiber nun einen offenen Brief, den sie allen Bundesratsmitgliedern zugestellt haben. Sie beschreiben darin die aktuelle Situation, die Auswirkungen auf den Betrieb und die Finanzen und ihre Kritik an der Politik,¨

Der offene Brief im Wortlaut:

«Herr Bundespräsident, Damen Bundesrätinnen, Herren Bundesräte,

Ich mag Ihnen nicht aufzählen, wieviele Gesetze der Bundesverfassung sowie des Straf- und Zivilgesetzbuches Sie schon erfolgreich zertrampelt oder zumindest in eine Ecke gehauen haben. Das dauert definitiv zu lange. Lieber erkläre ich Ihnen anhand eines kleinen Beispiels, worum es geht:

Das kleine Bergestaurant ist zum 2. Mal in einem Jahr geschlossen. Zum 2. Mal in einer lukrativen Zeit. Zeit, in der man hätte Geld - und die Steuern - verdienen können.

Zeit, in der man Einkellerungen (auf knapp 2000 m kann nicht eben eine gemischte Warenlieferung bestellt werden) , Versicherungen, Transportverträge (frische Waren und Leergut) und, und, und schon bezahlt hat, bzw. bezahlen kann.

Unsummen Stunden gingen im 2020 drauf, alle Bestimmungen fortlaufend erfüllen zu können:

QR Codes für Gästeregistrierung und Speisekarte, kleine Kärtchen für Gäste ohne Smartphone, Vorhänge und Tischtrenner montieren, Platz-Tetris im Restaurant, gefolgt von unüblichen Lagerplätzen für drei von elf Vierer-Tischen, deren Stühle und einige Holzbänke finden. Irgendwo dazwischen fand das Sommer-Tagesgeschäft statt.

Das Auto ist jetzt 14, die eine Hüfte 115. Im Spätherbst hätte es doch - jetzt zurückgeblickt - genug Zeit gegeben, das Scharnier zu ersetzen. Ob im Frühling der Selbstbehalt dafür bezahlt werden kann, weiss keiner. Das Auto wird dann mal 15.

Die Winter-Einkellerung müsste Ende Monat bezahlt werden, wie auch viele andere Rechnungen. Mit 3% des üblichen Dezember-Umsatzes und bis am 22. 0% vom Januar kann man nicht mal Soziallleistungen bezahlen.
Was ich damit sagen will?

- Personal wird entlassen werden müssen
- Einkellerung zum grössten Teil zurückgeschoben die alte Hüfte muss ran
- Umstellung der Karte, damit man als Paar alleine arbeiten kann und die Kosten tief sind
- Vereinbarungen mit weiteren Gläubigern treffen

Das Bergrestaurant Maschgenlücke.

Dieselbe Aufzählung kann, etwas abgeändert, auf jeden Lieferanten und dessen Lieferanten ausgeweitet werden. Hoffen wir, dass die Kaffemaschine, Kasse, erneuerungswürige Friteuse, der Herd, Kühlschränke und Gefriertruhen & das Auto nicht den Geist aufgeben. Für den jeweiligen Zulieferer können die Utensilien beliebig umbenannt werden. Multiplizieren Sie das dann mal realistisch…

Was in diesem Land zugrunde geht, ist Ihr Arbeitgeber - der sogennante Souverän! Der kann sich aber leider nicht eben Geld drucken, um den Rechnungen und Grundbedürfnissen gerecht zu werden.

Wäre die Schweiz eine Firma, müsste man Ihnen allen die Kündigung aussprechen wegen ungetreuer Ausübung Ihrer vertraglich vereinbarten Ämter! Nicht nur, weil unter Ihnen ausgebildete Fachleute sind, die nicht mal den Sand suchen, um den Kopf hineinzustecken, sondern weil Sie das Land vorsätzlich in die Luft jagen - ohne Sprengstoff. Leider wurden Sie nicht als Zauberer eingestellt.

Auch Ihre Taskforce im BAG macht sich nicht gerade besser. Auch da wäre «Ausmisten» angesagt! Wider wissenschaftliche Evidenzen und gegen jeden gesunden Menschenverstand wird auf Panik gemacht, als ob die Pest, Cholera, das Dengue Fieber und Ebola gleichzeitig auf uns niederprasseln würden. **Bei einer weltweiten Überlebensrate von 99,5%!!!** Ihre aus dem Kontext gerissenen Zahlen von Infektionen, Hospitalisationen und Toten ist an nicht diagnostischen Tests, die - so, wie sie ausgeführt werden sowieso - nichts darüber aussagen, ob eine Person krank ist. Lassen Sie alle sich das mal auf der Zunge zergehen: Man muss getestet werden, um zu wissen, dass man krank ist. Dann wird man zur Strafe weggesperrt oder symptomlos ins Spital verfrachtet. Also, ich gehe üblicherweise zum Arzt, wenn ich krank bin.

Wenn schon eine globale Agenda vorschreibt, dass die weltweite Wirtschaft zugrunde gehen soll, haben Sie wenigstens - alle 7 gemeinsam - das Rückgrat, den Bürgern das ins Gesicht zu sagen. Und hören Sie bitte auf, an Mama Merkels Rockzipfel und Onkel Bastis Absätzen zu hängen. Wir sind doch erwachsen. Oder?

Tut mir leid. Freundlich kann ich Ihr Gremium nicht grüssen.

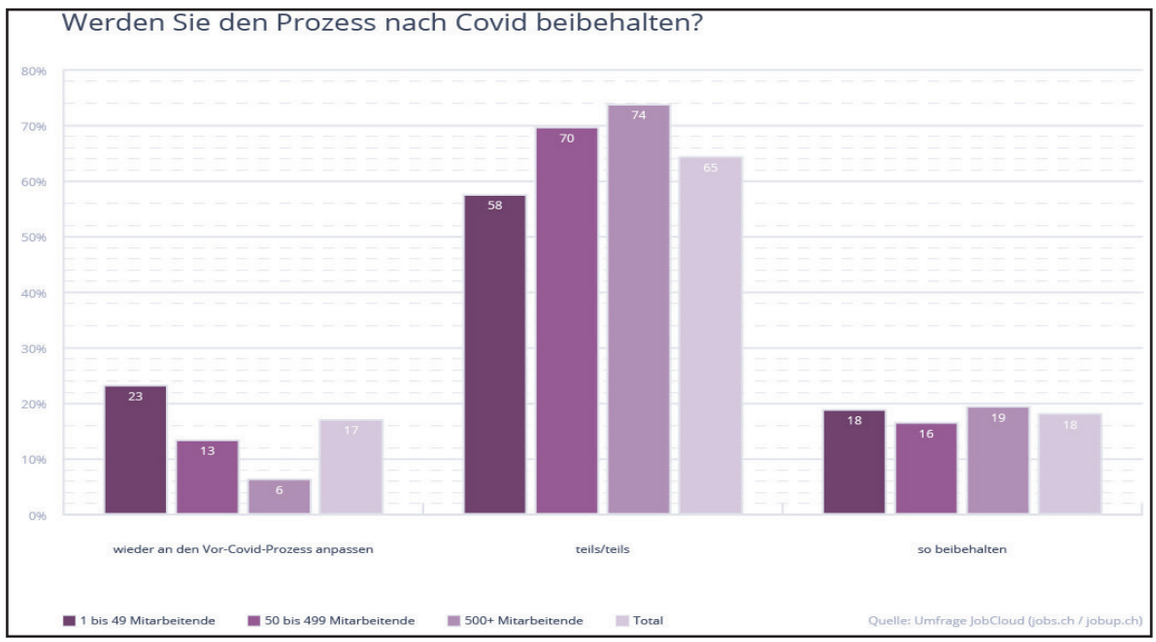
Coronakrise wird die Rekrutierungsprozesse in der Schweiz nachhaltig verändern

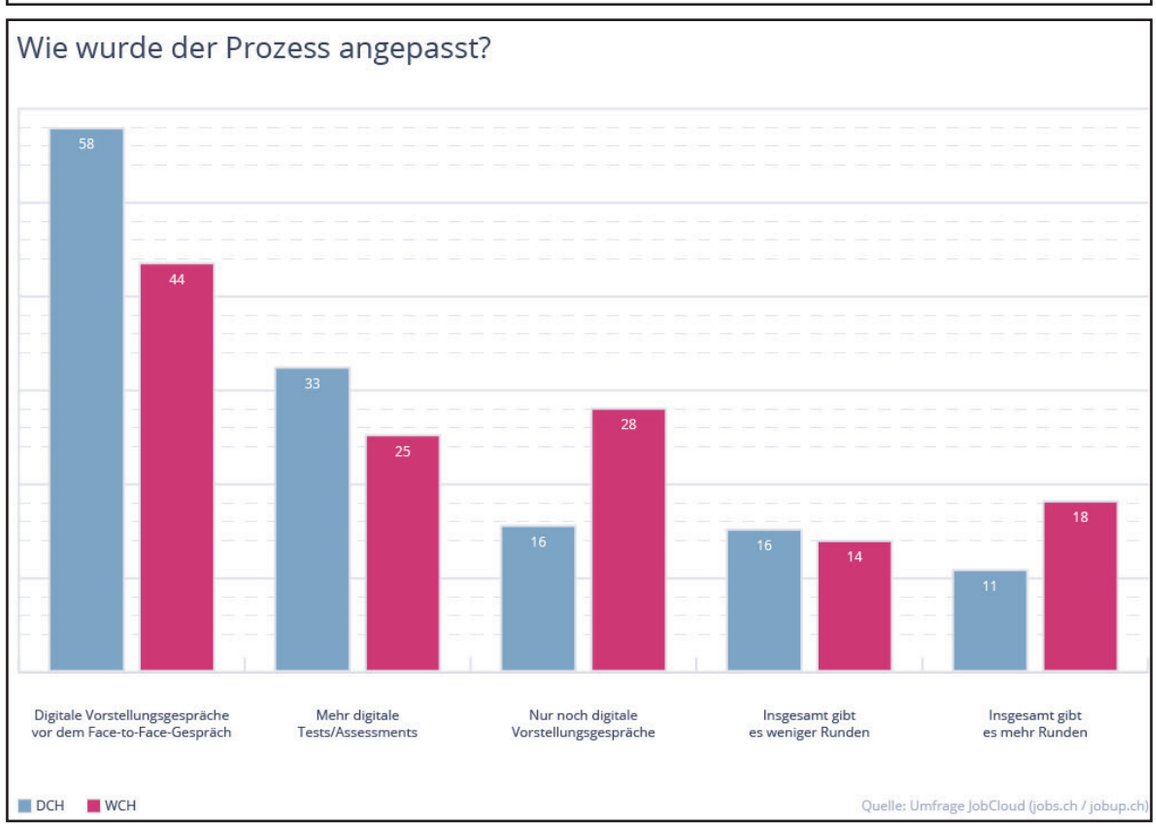
P. Die Coronakrise hat nicht nur das Angebot und die Nachfrage auf dem Schweizer Jobmarkt verändert und dazu geführt, dass Homeoffice mehrheitsfähig geworden ist. Sie hat auch dafür gesorgt, dass die Rekrutierungsprozesse angepasst wurden und viele Unternehmen auch in Zukunft neu eingeführte Prozesse beibehalten möchten. Das zeigen die JobCloud Market Insights, die in Zusammenarbeit zwischen JobCloud (jobs.ch, jobup.ch) und der ZHAW durchgeführt wurden.

Abstandsregeln, Homeoffice-Richtlinien und verstärkte gesundheitliche Vorsichtsmassnahmen brachten auch markante Änderungen im Rekrutierungsprozess von Schweizer Unternehmen mit sich. Die digitale Umfrage ergab, dass mehr als die Hälfte aller Organisationen in der Schweiz ihre Prozesse in der Rekrutierung aufgrund der aktuellen Herausforderungen angepasst haben. «Besonders grosse Unternehmen sahen einen Anpassungbedarf. Während kleine und mittelgrosse Unternehmen etwa zur Hälfte angaben, die Rekrutierungsprozesse geändert zu haben, beträgt dieser Anteil bei den Grossunternehmen fast drei Viertel», präzisiert Davide Villa, CEO von JobCloud.

Am deutlichsten zeigen sich die Anpassungen der Rekrutierungsprozesse bei den Vorstellungsgesprächen. So haben bei der Umfrage fast 60% der Unternehmen in der Deutschschweiz angegeben, das erste Vorstellungsgespräch digital abzuhalten, in der Westschweiz sind es 44%. Nur ausgewählte Kandidatinnen und Kandidaten werden danach zu einem persönlichen Bewerbungsgespräch eingeladen. Sogar gänzlich auf Face-to-Face-Interviews verzichten mehr als ein Viertel der befragten Unternehmen in der Westschweiz bzw. jedes sechste Unternehmen in der Deutschschweiz. «Da die Westschweiz besonders stark von der Pandemie betroffen ist, wurde hier eher vollständig auf digitalisierte Interviews umgestellt», so Prof. Dr. Frank Hannich von der ZHAW. Eine zunehmende Digitalisierung im Rekrutierungsprozess offenbart sich ausserdem im verstärkten Einsatz von digitalen Tests und Assessments.

Die veränderten Rekrutierungsprozesse werden bei vielen Unternehmen über die Coronakrise hinausgehen. Vor allem trifft dies auf grössere Unternehmen zu: Je grösser das Unternehmen ist, desto eher will man die Learnings im Rekrutierungsprozess nutzen und Anpassungen beibehalten, wenn auch nicht alle davon. Nur wenige Grossunternehmen gaben an, zum alten Rekrutierungsprozess zurückkehren zu wollen (6%). Während auch nur wenige mittelgrosse Unternehmen zur alten Handhabe zurückwollen (13%), sind es bei den kleinen Firmen doch ein knappes Viertel. De Villa: «Die Coronakrise hat bewiesen, dass viele Prozesse erfolgreich digitalisiert werden können, und einen Lernprozess angestossen!»





Der Gemeinderat von Klosters tagte erstmals u

An der ersten Sitzung in der Legislatur 2021/24, erstmals unter dem Vorsitz von Gemeinderatspräsidentin Stephanie Mayer-Bruder, hat der Gemeinderat von Klosters zwei Sachvorlagen und zahlreiche Wahlgeschäfte behandelt. Eingangs der Sitzung hielt St. Mayer-Bruder die traditionelle Eröffnungsansprache. Auch der neue Gemeindepräsident, Hansueli Roth, richtete einleitend ein paar Worte an den Rat. Im Weiteren sollte die vorgeschlagene Errichtung eines Begegnungszentrums im ehem. Primarschulhaus in Klosters Platz z.Hd. der Urnengemeinde verabschiedet werden. Der Gemeinderat beschloss in diesem Zusammenhang eine zweite Lesung. Dagegen wurde der langfristige Baurechtsvertrag zwischen der Gemeinde Klosters und Danja Venzin für die zu erweiternde, bestehende Kanonenbar in Klosters Dorf z. Hd. der Urnenabstimmung vom 7. März 2021 verabschiedet. Zudem hatte das Klosterser Gemeindeparlament für die Legislatur 2021/24 zahlreiche Gremien, insbesondere Geschäftsprüfungskommission und Baukommission, zu bestellen und Delegationen von Gemeindevertretern in Organe juristischer Personen und öffentlich- oder privatrechtlicher Gemeindeverbindungen vorzunehmen. Ausserdem galt es, nachträglich noch das neue Gemeinderatsmitglied Hanspeter Ambühl zu vereidigen. – Der Ratsbericht von Michael Fischer (Fotos von Corinne Gut-Klucker, Seite 24):

Appell der neuen Gemeinderatspräsidentin Stephanie Mayer zur Vertrauensbildung

Der langjährigen Tradition folgend hielt die Gemeinderatspräsidentin für 2021, Stephanie Mayer-Bruder, SVP, Saas, zu Beginn der Sitzung eine gehaltvolle Eröffnungsansprache. Sie nahm u.a. das immer wieder thematisierte, teilweise verloren gegangene Vertrauen der Bevölkerung in die Behörden auf. St. Mayer appellierte an alle Verantwortlichen, zur Vertrauensbildung beizutragen, **indem man aufeinander zugeht, offen ist, nach vorn schaut, aber auch reflektiert und aus gemachten Fehlern lernt.** Nicht fehlen durfte auch der Bezug auf die aktuelle Situation mit Covid-19, die die Wiedergewinnung des Vertrauens zusätzlich erschwert und Behörden und Bevölkerung vor zusätzliche Herausforderungen stellt. In dieser schwierigen Zeit bestehen auch das Bedürfnis und der Wunsch nach Normalität und Unbeschwertheit. Die Gewinnung von Vertrauen und die Meisterung der schwierigen Situation bildet auch ein Puzzle, zu dem Gemeinderat, Gemeindevorstand, Gemeindeverwaltung und Bevölkerung beitragen müssen.

Gemeinderatspräsident Hansueli Roth: Demokratie nicht mit Füssen treten

Auch der neue Gemeinderatspräsident Hansueli Roth richtete ein paar Gedanken und des in neuer Zusammensetzung am 1. Januar 2021 gestarteten Gemeindevorstands an den Rat. Gemäss H. Roth hat er gedanklich einen Blick voraus gemacht und sich der zahlreichen anstehenden wichtigen Geschäfte (u. a. anstehende Administrativuntersuchung, Raumplanung, Jubiläumsfeier 800 Jahre Klosters 2022) vergegenwärtigt. Auch ihn beschäftigt, dass in der Gemeinde ein gewisses Misstrauen und eine Unzufriedenheit besteht, was die Aufgabe für den Vorstand nicht erleichtert. Aus seiner Sicht braucht es für die kommende Legislatur ein gutes Einvernehmen zwischen Gemeinderat und Gemeindevorstand. Es muss seitens der Behörden mit aller Kraft und vorhandenen Ressourcen daran gearbeitet werden, das Vertrauen der Bevölkerung wiederzugewinnen. Zudem muss man sich immer wieder die Frage stellen, ob man das für die Gemeinde Klosters Richtige macht. Gefährlich wird es, wenn die Demokratie mit Füssen getreten wird. Das darf in Klosters nicht passieren. Covid-19 wird die Schweiz, Graubünden und Klosters noch länger beschäftigen, gesundheitlich, gesellschaftlich und finanziell. Unter diesem Gesichtspunkt müssen auch Ausgaben und Investitionen dahingehend hinterfragt werden, ob sie Klosters als Gemeinde weiterbringen.

Begegnungszentrum bedarf einer 2. Lesung

Obwohl sich zahlreiche Vortanten des Gemeinderats nach wie vor sehr positiv zum geplanten Begegnungszentrum im ehemaligen Primarschulhaus Klosters Platz äusserten, hielten mehrere Ratsmitglieder fest, dass das Geschäft in der vorliegenden Form am 7. März 2021 nicht der Urnengemeinde unterbreitet werden kann. So fehlen dem Gemeinderat in der Botschaft Angaben zu einem möglichen Betriebskonzept und den Betriebskosten. Die durchaus ausführlichen Angaben zum Baulichen und zu den geplanten Nutzungen werden zwar anerkannt, entsprechende Projekte und Vorlagen können jedoch nicht mehr ohne Antworten zum Betrieb und deren Kosten dem Volk unterbreitet werden. Der Vorschlag des neuen FDP-Gemeinderats Hanspeter Ambühl, der auch der Arbeitsgruppe Begegnungszentrum angehört, die Vorlage mit der Einschränkung an die Stimmbevölkerung zu überweisen, damit die Realisierung erst erfolgt, wenn ein Betriebskonzept vorliegt, stiess auf Ablehnung. Eine Absage wurde aber auch dem Vorschlag von Neugemeinderätin Liz Rüedi-Murchison seitens Hp. Ambühl und Gemeindevorstandsmitglied Florian Thöny erteilt, die aufgrund eines Ideenwettbewerbs definierten Nutzungen nochmals zu überdenken. F. Thöny räumte zwar ein, dass bis dato kein potentieller Betreiber gefunden werden konnte. Die attraktive neue Infrastruktur könne aber sowohl touristisch zusätzlichen Nutzen bringen als auch der Klosterser Bevölkerung als Begegnungszentrum dienen.

Der Rat sprach sich schliesslich nach bereits intensiver Eintretensdebatte mit 10 zu 4 Stimmen für Eintreten aus.

In der ebenfalls ausführlichen Debatte forderte Gemeinderat Martin Bettinaglio hinsichtlich der Betriebskosten die Aufnahme mehrere Szenarien (Betreiberin Gemeinde im Minimalbetrieb, in einem erweiterten Betrieb sowie eine Variante mit einem externen Betreiber). In der Botschaft müsse zudem die Einbettung der Infrastruktur in die ganze Region, in die Tourismusstrategie und in die Agenda 2025 Klosters dargelegt werden. Gemeinderat Andrea Guler erwartet, dass in der Botschaft auch klar dargelegt werden muss, ob Stellen geschaffen werden. Für den ebenfalls neuen FDP-Gemeinderat Johannes Kasper gehört das Gebäude und das Areal zu den Filetstücken der Gemeinde, weshalb man sich gut überlegen muss, was dort entstehen soll. Es braucht eine ganzheitliche Denkweise.

Als Nutzungen vorgesehen sind ein Indoorspielplatz sowie Aufenthaltsbereiche mit Kaffee und Bar, weitere Flächen für eine Spielwelt (virtuell, analog und Ludothek), Flächen für Ausstellungen, ein sogenannter Coworking Space mit vorerst 7 Arbeitsplätzen, einem Sitzungszimmer und schalldichte Bereiche für vertrauliche Telefonate. **Die Investitionskosten betragen gemäss Kostenschätzung (+/- 20 %) CHF 2.22 Mio.**

nter dem Vorsitz von Stephanie Mayer-Bruder

Zum Schluss der Detailberatung sprach sich der Rat schliesslich einstimmig (mit 14 : 0 Stimmen) für eine 2. Lesung aus, in deren Hinblick die Botschaft im Sinne der Debatte überarbeitet und ergänzt werden muss. Aufgrund der aufzuarbeitenden Inhalte für die 2. Lesung ist der Abstimmungstermin vom 7. März 2021 hinfällig.

Baurechtsvertrag für Kanonenbar, Klosters Dorf, z.Hd. Urnengemeinde verabschiedet

Die am Ende der Talabfahrt der Madrisabahn seit vielen Jahren in Klosters Dorf liegende und heute durch Danja Venzin geführte, bei Gästen und Einheimischen sehr beliebte Kanonenbar soll erweitert und langfristig gesichert werden. Dies soll mittels eines Baurechtsvertrags zwischen der Bürger- und politischen Gemeinde Klosters und Danja Venzin bewerkstelligt werden.

Eingangs des Traktandums erläuterte Bürgergemeindepräsident Thomas Kessler die Ausgangslage und den Werdegang des vorliegenden, vorbehältlich der Zustimmung der zuständigen Gemeindeorgane bereits am 25. November 2020 unterzeichneten Baurechtsvertrags. Nach Bürgerrat und Gemeindevorstand hatte die Bürgergemeindeversammlung dem Baurechtsvertrag bereits am 8. De-zember 2020 zugestimmt.

Der über eine Dauer von 60 Jahren abgeschlossene Baurechtsvertrag sieht einen Baurechtszins von CHF 8.40/m2 vor, was bei einer Gesamtfläche von total ca. 408 m2 einem jährlichen Baurechtszins von CHF 3427.20 und über die gesamte Vertragslaufzeit von CHF 205 632 entspricht. Zu diesem Baurechtszins kommt eine Umsatzbeteiligung von 3.5 % auf den einen jährlichen Umsatz von CHF 350 000 (exkl. MWST) übersteigenden Teil hinzu.

Obwohl sich einzelne Gemeinderatsmitglieder über die von üblichen Baurechtsvertragsinhalten abweichende Umsatzbeteiligung wunderten oder eine Ungleichbehandlung gegenüber dem mit der Klosters-Madrisa Bergbahnen AG bestehenden Baurechtsvertrag feststellten, wurde diesbe-züglich kein Änderungsantrag gestellt, da sich die Vertragsparteien auf den vorliegenden Vertrag geeinigt haben und der bisherige Mietvertrag Kanonenbar für die Gemeinde ein Mehrfaches des vorgesehenen jährlichen Baurechtszinses eingebracht hatte.

So verabschiedete der Gemeinderat schliesslich den Baurechtsvertrag einstimmig (14 : 0 Stimmen) z.Hd. der Beschlussfassung durch die Urnengemeinde am 7. März 2021.

Bestellung diverser Gremien und Delegationen

In die vorständliche **Arbeitsgruppe «Stellenplan 2021»** delegierte der Gemeinderat aus seiner Mitte Andrea Guler, Marco Hobi, beide BDP, Samuel Helbling, FDP, und Hans-Peter Garbald jun., SVP.

Als Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission 2021/24 wurden Gemeinderat Albert Gabriel (bisher), FDP, Gemeinderat Marco Hobi (neu), und Gemeinderatspräsidentin 2021 Stephanie Mayer-Bruder, SVP (bisher), gewählt.

Für die Amtsperiode 2021/24 wurden die bisherigen Andreas Boner (SVP), Erwin Gujan (BDP) und Marco Schiegg (FDP) in die **Baukommission** gewählt. Als Stellvertreter bestimmt wurden Martin Jecklin, BDP (neu), und Marco Zimmermann, FDP (bisher).

Für die Delegationen der Gemeindevertreter in Organe juristischer Personen und öffentlich- oder privatrechtlicher Gemeindeverbindungen entsprachen die Anzahl Kandidaten mit einer Ausnahme der Anzahl Sitze. U.a. wurde das neue Gemeindevorstandsmitglied **Vinci Carrillo, Departementschef Tourismus,** in die Tourismuskommission Klosters delegiert. Kampfwahlen gab es um die drei Sitze der Gemeindevertreter im Verwaltungsrat der Klosters-Madrisa Bergbahnen AG. Gewählt wurden schliesslich Vorstandsmitglied **Vinci Carrillo** (12 Stimmen, neu), **Florian Kasper**, Saas (11 Stimmen, bisher), Gemeinderat **Hanspeter Ambühl** (10 Stimmen, neu). Gemeinderätin Liz Rüedi-Murchison, Serneus/Mezzaselva, schaffte die Wahl mit 5 Stimmen nicht.

In die Steuerungsgruppe des Jubiläums «800 Jahre Klosters 2022» wurden die Gemeinderäte Hans-Peter Garbald jun. und Marcel Jecklin delegiert.

Datenschutz: Keine detaillierten Angaben zu Covid-19-Erkrankten

Gemeindepräsident Hansueli Roth informierte den Gemeinderat über Covid-19 in der Gemeinde Klosters. Bereits im Dezember hatte die Gemeinde ein kommunales Schutzkonzept erstellt und veröffentlicht. Dieses wird auch durch Kantonspolizei, Gemeindepolizei und kommunalen Kernführungsstab kontrolliert. H. Roth stellt fest, dass sich die Bevölkerung und die Unternehmen in Klosters im Grossen und Ganzen recht gut an die Corona-Anordnungen halten. Den Bergbahnen, die ebenfalls umfassende Schutzkonzepte erarbeiten und Betriebsbewilligungen beim Kanton einholen mussten und inzwischen vertieft kontrolliert wurden, kann ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt werden. Unschöne Bilder mussten am Ende der Skipiste Gotschna-Abfahrt festgestellt werden. Der entsprechende Take- away-Leistungen anbietende Betrieb wurde verwarnt und angehalten, das Schutzkonzept und die Abstands- und Hygienemassnahmen konsequent anzuwenden.

Aus dem bisherigen Covid-19-Krisenstab wurde ein Kernstab, bestehend aus Gemeindepräsident H. Roth, Leiter Verwaltung Marco Schlegel und Cornelia Voltz, Leiterin Bau und Infrastruktur, gebildet. Weitere Behörden- und Verwaltungsmitglieder werden nach Bedarf beigezo-gen. Künftig will der Kernstab auch regelmässig in den Medien und auf der Website zu Ereignissen und Neuerungen in Klosters kommunizieren. Aus Datenschutzgründen können aber keine Detailzahlen bzw. Zahlen zur Gemeinde Klosters (wie z. B. Anzahl in der Gemeinde mit dem Coronavirus angesteckte Personen pro Woche) veröffentlicht werden. **Fortsetzung Seite 24**

T ägliche News
aus der Gipfel-Region
auf www.gipfel-zeitung.ch

Gemeinderatspräsidentin Stephanie Mayer-Bruder (26): «Respekt & Fairness dürfen nicht auf der Strecke bleiben»

Der neue Gemeindepräsident von Klosters, Hansueli Roth, und die 26-jährige Stephanie Mayer-Bruder, die Gemeinderatspräsidentin für 2021.

Liebe Kolleginnen und Kollegen Gemeinderäte
Lieber Gemeindevorstand
Werte Anwesende

Für das Vertrauen, das Sie mir mit der Wahl zur Gemeinderatspräsidentin des Jahres 2021 entgegenbringen, danke ich Ihnen herzlich. Ich kann stolz sein, mit meinen gerade einmal 26 Jahren und als erste Saaserin das Parlament von Klosters führen zu dürfen. Und genau das wünsche ich mir von uns allen, dass wir wieder mit Stolz das tun, wofür wir vom Klosterser Volk gewählt worden sind.

Es hat grosse Wechsel gegeben bei den Wahlen für die Legislatur 2021-2024. Unsere Gemeinde hat nun einen neuen Gemeindepräsidenten, zwei neue Vorstandsmitglieder und neun neue Mitglieder in der Legislative. **Steht somit ein Neustart bevor?**

- Gelingt es uns allen endlich, das Misstrauen in der Bevölkerung in Vertrauen umzuwandeln?

- Können wir als Gemeinderat ein Bindeglied zum Volk werden, das den Anliegen aller Anspruchsgruppen gerecht werden kann?

Von einem Neustart möchte ich nicht sprechen, auf jeden Fall müssen wir nach vorne in die Zukunft schauen, aber es gilt, auch zu reflektieren. Bewährtes soll beibehalten werden, und aus gemachten Fehlern sollten wir lernen. Ganz ehrlich, es wäre falsch, das alles zu erwarten, und auch ich kann in meinem Jahr als Gemeinderatspräsidentin keine Wunder vollbringen. Ich bin aber überzeugt, wenn alle ihr Bestes geben, aufeinander zugehen, offen sind für neue Richtungen und mit Stolz dabei sind, können wir einen grossen Schritt in die richtige Richtung machen. Auch wenn das heisst, dass ein jeder einmal über seinen Schatten springen und seine Komfortzone verlassen muss. Ich denke, es ist uns allen bewusst, dass in der aktuellen Situation mit dem Coronavirus ein Vertrauensgewinn noch schwieriger sein wird, als ein solcher ohnehin schon ist. **Die aktuelle Situation zeigt sehr klar, dass es einfach unmöglich ist, es allen recht zu machen.**

So viele Anspruchsgruppen, die verschiedene Ansichten und Forderungen an den Bundesrat, an das BAG und die Kantonsregierungen haben betreffend der Massnahmen zur Bekämpfung des Virus. Es ist schlicht und einfach nicht möglich, auf jedes Bedürfnis und jede Forderung einzugehen, weiss es doch jeder noch etwas besser und hätte ein besseres Rezept. Hier ist Rücksicht und Verständnis füreinander und die Anliegen des andern gefragt, auch wenn das heisst, sich selbst und seine Ansprüche für einmal in den Hintergrund stellen zu müssen. Die Kunst ist es, den möglichst grössten Nenner für die Akzeptanz und Zufriedenheit in der Bevölkerung zu finden. Gerade in Extremsituationen dürfen dabei Respekt und Fairness nicht auf der Strecke bleiben – dessen sollten wir uns alle stets besinnen.

Hier möchte ich auch die Chance nutzen und einen Wunsch an das Volk, Sie liebe Klosterserinnen und Klosterser, zu platzieren: Nutzen Sie die Gelegenheit und gehen Sie auf uns Volksvertreter zu, nur so können wir Ihre Anliegen einbringen und vertreten. Ich bin überzeugt, jeder von uns wird ein offenes Ohr haben und ihre Anliegen aufnehmen. Missverständnisse könnten so oft aus der Welt geschaffen und Gerüchte entkräftet werden.

Für mich ist klar, es gibt kein Patentrezept, ich sehe es als ein Puzzle, bei dem jeder etwas beitragen kann, Gemeindevorstand, Gemeinderat, Schulrat, Baukommission, das Volk etc. Nur gemeinsam können wir all diese Ziele erreichen und auch umsetzen.

Herausforderungen wird es für uns alle sicherlich genügend geben. Wir alle sind mit Einschränkungen infolge des Covid-Virus konfrontiert, am Arbeitsplatz oder im privaten Umfeld. Niemand weiss, was dieses Jahr bringen wird. Ich wünsche mir für uns alle etwas Normalität und Unbeschwertheit. Auf mich wartet wohl das intensivste und lehrreichste Jahr meines bisherigen Lebens, ich will mein Bestes geben und hoffe auf eure Unterstützung.

Lasst uns Sorge zueinander tragen in dieser schwierigen Zeit. Zu guter Letzt wünsche ich allen vor allem gute Gesundheit und bei der Ausübung ihres Amtes viel Erfolg. Ich freue mich auf eine spannende und interessante Zusammenarbeit.

Die Vertreter für den Verwaltungsrat der Madrisa Bergbahnen mussten schriftlich gewählt werden.

Der Gemeindevorstand von Klosters unter der neuen Führung von Hansueli Roth. Dritter von rechts Kanzlist Michael Fischer.

Blick in die «Arena», wo die Versammlungsteilnehmer/-innen genügend Platz vorfinden, um Abstand zu halten.

GRÜSCH DANUSA
weniger wiit !
weniger tüür !
Design: Gottschalk+Ash Int'l

Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 45`000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs

Hauswartungen Liegenschaften-Service DAVOS
Alex Wiemer
Museumstrasse 19, 7260 Davos Dorf
079 821 12 13, alex.wiemer@bluewin.ch

Umgebungsarbeiten
Gebäudeunterhalt & Reparaturen
Wohnungsräumungen
Schneeräumungen

• **Küblis:** Zu vermieten per 1.4.2021, zentr. gelegene, schöne **3 1/2-Zi.-Whg.** für NR, mit WM/Tb., gr. Südbalkon, Garagenpl., eig. Hobbyraum, gem. Ski-/Veloraum, mtl. 1290 Fr. inkl. NK. **Tel. 081 332 36 80 079 379 42 25**

• **1.** Arztfamilie mit 2 Kindern (5 und 9 Jahre) **sucht in Grüsch ein Haus zum Kaufen.** Kleiner, sonniger Garten wünschenswert. Kontakt:
Tel. 079 422 13 19, familie4suchthaus@gmail.com

• **Wohnung oder Haus** in **Klosters** oder **Davos** gesucht, für ein Paar aus der Region, Miete oder Kauf. Gartenwohnung oder mit Zugang zur Terrasse bevorzugt. Nichts Gewöhnliches, neues Zuhause mit Herz. **078 678 99 67**

• **Aussen-Parkplatz** in **Davos Platz**, Talstrasse 20, ganzes Jahr benutzbar, ab sofort für 50 Fr./Mt.**081 413 16 93 od. 079 221 36 04**

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für angenehmes Klima
mit der richtigen Heizung

• Ab 1. Februar 2021 zu vermieten: Schönes **Studio** mit Balkon in **Davos Dorf**. Miete pro Monat: CHF 600.–. **Kontakt: 079 738 19 83**

• 1. In **Klosters** zu vermieten ab 1. April 2021 helle **4 1/2-Zi.-Altwohnung** mit Spensa (2. OG), Hobbyraum, Keller, Garten, Monbielerstr. 42, Dauermiete, NR, Miete inkl. NK 1600 Fr., PP 50 Fr. **Tel. 081 284 19 64**

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile
Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken an:
Gipfel Zeitung, Postf. 216, 7270 Davos Platz

Parasiti-Killer Caviezel
Schädlingsbekämpfung aller Art

Prävention
Begasungen
Desinfektionen

Holzschutz
Schimmelbekämpfung
Tatortreinigung

Tel. 079/327 55 18

OCCASIONSLISTE

MITSUBISHI MOTORS AUTO RÜEDI AG SERNEUS

081 422 47 66

Marke Interne Nr.	Typ Aufbau/Türen	Modell/Zulassung Farbe / Polster	km-Stand PS	VP

Occasion
MITSUBISHI **ASX 2.2 DID Diamond 4WD** 02.2017 **52'900 km** **sFr. 19'400.00**
Com/5 Silber / schwarz Leder 150 PS

4x4, Servo, Wegfa, Alu18, Hecks, Ausse, PDach, Nebel, Dritt, ZV/FB, Sitzh, ISOFI, Multi, 2Airb, SAirb, KAirb, Innen, ACaut, Tempo, 4EFH, Dachr, Xenon, Leder, 1Airb, ASC, R/CD, Aut 6, Licht, USB-A, PDC, Dachs, LED-T, ABS &, Audio, DAB, Navi, Metal, Mitsu
Kofferraumwanne, Gummi Bodenmatten

Occasion
MITSUBISHI **ASX 2.0 Diamond 4WD Auto.** 03.2020 **16'100 km** **sFr. 27'900.00**
Com/5 anthrazit / schwarz Leder 150 PS

Servo, Wegfa, Uni-L, Hecks, Dritt, ZV/FB, Fahre, Fahre, Leder, Airba, Mitte, Innen, Tempo, Drehz, Dachr, 5 Jah, Pedal, 9-LS, Ausse, Rückf, Türgr, Türgr, VSC, MLenk, Fernl, Hands, Aut 6, Berga, Spurv, Licht, LED H, USB-A, Totwi, LED N, ABS &, Kinde, Innen, Start, Spurw, Hecks, ACaut, PDC, Sitzh, KAirb, RDC, Reife, Smart, Audio, Seite, Airba, Siche, Ablag, Gepäc, Zentr, Bluet, ISOFI, Kopfs, Rücks, 12 Ja, Spwar, Lenkr, Bluet, Brems, Kniea, Warnb, 4 Alu, Karte, Licht, Halte, Geträ, Info-, Karte, Lenkr, Mitte, Lenkr, Sonne, Stauf, 4EFH, Dacha, Parka, Warns, Schut, Kühle, Kotfl, PDach, LED S, Bedie, Lenkr, Lüftu, Multi, ToScr, USB-A, Decor, Metal

Occasion
MITSUBISHI **ASX 2.0 Diamond 4WD Auto.** 02.2020 **9'100 km** **sFr. 28'300.00**
Com/5 granit braun / schwarz Leder 150 PS

Servo, Wegfa, Hecks, Dritt, ZV/FB, Fahre, Fahre, Leder, Airba, Mitte, Innen, Tempo, Drehz, Dachr, 5 Jah, Pedal, 9-LS, Ausse, Rückf, Türgr, Türgr, VSC, MLenk, Fernl, Hands, Aut 6, Berga, Spurv, Licht, LED H, USB-A, Totwi, LED N, ABS &, Kinde, Innen, Start, Spurw, Hecks, ACaut, PDC, Sitzh, KAirb, RDC, Reife, Smart, Audio, Seite, Airba, Siche, Ablag, Gepäc, Zentr, Bluet, ISOFI, Kopfs, Rücks, 12 Ja, Spwar, Lenkr, Bluet, Brems, Kniea, Warnb, 4 Alu, Karte, Licht, Halte, Geträ, Info-, Karte, Lenkr, Mitte, Lenkr, Sonne, Stauf, 4EFH, Dacha, Parka, Warns, Schut, Kühle, Kotfl, PDach, LED S, Bedie, Lenkr, Lüftu, Multi, ToScr, USB-A, Decor, Metal

Occasion
MITSUBISHI **Eclipse Cr. 1.5T DiaBl4WD** 08.2019 **18'100 km** **sFr. 27'200.00**
Lim/5 Bronze / schwarz Leder 163 PS

Aut, 4x4, Servo, Wegfa, Alu18, Uni-L, Front, Hecks, Ausse, Nebel, Dritt, ZV/FB, Fahre, Sitzh, Sitzh, Fahre, ISOFI, Leder, Lenkr, Lenkr, Multi, 2Airb, SAirb, KAirb, Mitte, Mitte, Innen, 4EFH, Dachr, Schei, Türgr, 1Airb, ASC, Head-, Licht, Ausse, Fernl, Kopfs, Tempo, Schei, LED S, Reife, PDach, Kopfs, LED H, RDC, ACaut, Warnb, USB-A, PDC, LED-T, Totwi, ABS &, Instr, Innen, Start, Spurw, Hecks, Audio, 360°-, UMASS, Parks, Audio, Smart, Alarm, Metal, Mitsu

Occasion
MITSUBISHI **Lancer 2.0 DID Instyle** 12.2012 **41'700 km** **sFr. 11'400.00**
Lim/5 anthrazit / schwarz Leder 140 PS

Occasion
MITSUBISHI **L 200 2.5DID Intense DCab** 12.2014 **89'800 km** **sFr. 20'900.00**
Pic DK/4 silber / anthrazit 178 PS

ABS, Servo, Wegfa, Zentr, Airba, Klima, Leuch, Hecks, Drehz, Nebel, 4x4, Tempo, Tages, Fahre, Reduk, 4EFH, Kotsc, Multi, Alu17, Seite, 3-Pun, Parti, Tritt, Regen, Dunke, Decor, Stabi, Windo, R/CD, Metal
Laderaumwanne, Anhängevorrichtung

Energy Development GmbH • Davos
***Info + shop**
• www.greenspeed.ch
• swiss made

Verkauf:
AMAVITA Apotheke Kongress Davos

Virale Risiko-Verminderung von Corona- & Grippe-Infekten

Studie: Max-Planck-Institut
Potsdam 2020

Pflanzliche Medizin

von Peter Seeberger PH
Kerry Gilmore, Chem.
Prof. K. Osterrieder, Virologe

Foto snow-world.ch / Marcel Giger

Guten Morgen im Dischmatal

endless beauty
Das Beautycenter in Graubünden

Endless Beauty – das Beautycenter in Graubünden. Seit 2010 Ihr Kompetenzzentrum für Beautybehandlungen. Hohe Fachkompetenz und regelmässige Weiterbildungen zeichnen uns – die Endless Beauty in Zizers – aus. In unserer Praxis setzen wir immer auf die aktuellsten Beautytrends.

Wir arbeiten ausschliesslich mit den neuesten Geräten im Bereich der Körperästhetik, um Ihren Ansprüchen gerecht zu werden und zu erfüllen. Unserer Geräte sind alle CE-zertifiziert. So erreichen wir die besten Behandlungsresultate mit einem möglichst geringen Aufwand – nicht invasiv und ohne nennenswerte Nebenwirkungen, zu absolut fairen Konditionen.

Folgende Behandlungsmethoden bieten wir an

Fettentfernung mit Kälte (Kryolipolyse), dauerhafte Haarentfernung (kein IPL), Tattoo- und Permanent-Make-up-Entfernung, Aknetherapie, maschinelle Lymphdrainage, Faltenentfernung mit Micro-Needling, Behandlung von Besenreisern, Dehnungsstreifen, Pigmentflecken oder auch Nagelpilz.

Termine nur nach Vereinbarung.

Endless Beauty
CH-7205 Zizers | **+41 (0)81 559 42 00**
www.endless-beauty.ch

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

Beste Preise!
24/7 Service telefonische Vereinbarung

A-Z Bettwarencenter

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Wählen Sie das Traumpaar des Jahres 2020

und gewinnen Sie ein Candle-Light-Dinner – das Traumpaar des Jahres gewinnt ein Weekend in einer speziellen Baumhütte

Valentin u. Christina

Ueli u. Uiara

Philipp u. Florentina

Hans u. Nicole

Erica u. Marcus

Christian u. Marianne

Jörg u. Brigitte

Anja u. Peter

Moni u. Johnny

Ladina u. Bea

Daniela u. Peter

Florian u. Ursula

Das Traumpaar
des Jahres 2020 ist

.....

Meine/unsere Adresse:

Name:.....

Wohnort:.....

Mail:.....

(Talon bis spätestens 15. Januar 2021 an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz)

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• Günstig: **HP Color Laser Jet Enterprise M651,** wie neu, VP: 150 Fr. **Tel. 079 629 29 37**

• **Swiss Bat Guano -** Universaldünger – Grow it! Bio Fle dermausdünger aus CH (NPK 5.5/2/1) **www.startsita.ch**

• Für Liebhaber: **Div. LP`s aus den Goldenen Seventees & Eighteens**, Jazz, Pop u.v.a. dem Meistbietenden. **079 629 29 37**

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch. **Walter Bäni 079 723 84 42**

OCCASIONSLISTE AUTO RÜEDI AG SERNEUS **081 422 47 66**

Marke / Interne Nr.	Typ / Aufbau/Türen	Farbe / Polster	Modell/Zulassung	km-Stand / PS	VP
Occasion MITSUBISHI	ASX 2.2 DID Diamond 4WD Com/5	Silber / schwarz Leder	02.2017	52'900 km 150 PS	sFr. 19'400.00

4x4, Servo, Wegfa, Alu18, Hecks, Ausse, PDach, Nebel, Dritt, ZV/FB, Sitzh, ISOFI, Multi, 2Airb, SAirb, KAirb, Innen, ACaut, Tempo, 4EFH, Dachr, Xenon, Leder, 1Airb, ASC, R/CD, Aut 6, Licht, USB-A, PDC, Dachs, LED-T, ABS &, Audio, DAB, Navi, Metal, Mitsu Kofferraumwanne, Gummi Bodenmatten

Occasion MITSUBISHI	ASX 2.0 Diamond 4WD Auto. Com/5	anthrazit / schwarz Leder	03.2020	16'100 km 150 PS	sFr. 27'900.00

Servo, Wegfa, Uni-L, Hecks, Dritt, ZV/FB, Fahre, Fahre, Leder, Airba, Mitte, Innen, Tempo, Drehz, Dachr, 5 Jah, Pedal, 9-LS, Ausse, Rückf, Türgr, Türgr, VSC, MLenk, Fernl, Hands, Aut 6, Berga, Spurv, Lichl, LED H, USB-A, Totwi, LED N, ABS &, Kinde, Innen, Start, Spurw, Hecks, ACaut, PDC, Sitzh, KAirb, RDC, Reife, Smart, Audio, Seite, Airba, Siche, Ablag, Gepäc, Zentr, Bluet, ISOFI, Kopfs, Rücks, 12 Ja, Spwar, Lenkr, Bluet, Brems, Kniea, Warnb, 4 Alu, Karte, Licht, Halte, Geträ, Info-, Karte, Lenkr, Mitte, Lenkr, Sonne, Stauf, 4EFH, Dacha, Parka, Warns, Schut, Kühle, Kotfl, PDach, LED S, Bedie, Lenkr, Lüftu, Multi, ToScr, USB-A, Decor, Metal

Occasion MITSUBISHI	L 200 2.5DID Intense DCab Pic DK/4	silber / anthrazit	12.2014	89'800 km 178 PS	sFr. 20'900.00

ABS, Servo, Wegfa, Zentr, Airba, Klima, Leuch, Hecks, Drehz, Nebel, 4x4, Tempo, Tages, Fahre, Reduk, 4EFH, Kotsc, Multi, Alu17, Seite, 3-Pun, Parti, Tritt, Regen, Dunke, Decor, Stabi, Windo, R/CD, Metal Laderaumwanne, Anhängevorrichtung

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos
Mo. 18.50 – 19.50
Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00
Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30
Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15
Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00
Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45
Little Ninjas (5 - 8 J)Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45
Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55
Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30
Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der neuen 3-fach-Turnhalle.

Männerriege Davos Dorf
Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22.00 in der Bünda-Turnhalle.

Gipfel Zeitung seit 28 Jahren Ihre treue Partnerin!

Diä muasch gläsa ha:

Gipfel Zytig

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e **ein Jahres-Abo zu CHF 95.-**

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Ernst Flütsch, Präsident GastroPrättigau, zur aktuellen Lage

«Auch Gemeinden sollten Verantwortung wahrnehmen»

Am Mittwoch dieser Woche entscheidet der Bundesrat über schärfere Corona-Massnahmen. Bleiben die Restaurants tatsächlich bis Ende Februar geschlossen? Was dann? Wer soll helfen? Wohin sollen sich die notleidenden Restaurant-Betreiber wenden. Fragen an den Präsidenten von GastroPrättigau, Ernst Flütsch.

Heinz Schneider

Herr Flütsch, GastroSuisse schreibt in der heutigen Ausgabe der «GZ», dass bis Ende März die Hälfte aller Betriebe im Gastgewerbe eingehen werden, wenn sie keine sofortigen finanziellen Entschädigungen erhalten. Sie sind Präsident der Prättigauer Gastro-Branche, können Sie diese Forderung unterstützen?

Ernst Fütsch: Die Forderung unbedingt. Ob die Hälfte der Betriebe eingehen wird, kann ich nicht beurteilen.

Und wie stehts um die Lage der Prättigauer Gastro-Betriebe, wenn innert nützlicher Frist keine Hilfe kommt?

Im Prättigau sind wir vielleicht etwas besser durch die Krise gekommen als in städtischen Gebieten. Nichtsdestotrotz leidet das Branche auch im Prättigau massiv unter den momentanen Verhältnissen.

Die Rede ist von einer Kompensation von 25 Prozent des Umsatzes. Ist das nicht ein Tropfen auf einen heissen Stein?

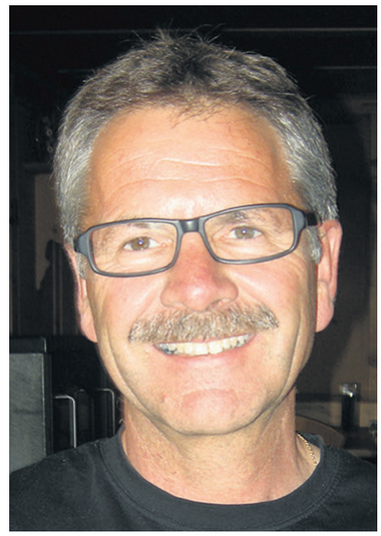
Ich hoffe natürlich, dass es mehr wird. Das Gastgewerbe ist eine wertschöpfungsschwache Branche. Das heisst, dass die Gewinnmarge nicht gross ist und in Krisen wie diesen viele Betriebe nicht überleben werden. Wir Gastgewerbler kennen die schwierigen Situationen, wenn Gäste ausbleiben. Wir haben gelernt, damit umzugehen. Was uns aber diesmal vom Staat aufgebürdet wird, geht zu weit. Alle würden gerne arbeiten und Gäste bedienen. Aber aus irgend welchen Überlegungen macht der Staat das Gastgewerbe dicht, und das verstehe ich nicht. All die Schutzmassnahmen, die im Gastgewerbe ergriffen wurden, sollen jetzt nichts mehr bedeuten?

Erwarten Sie für Härtefälle auch Hilfe vom Kanton? Hilft der Kanton schneller als Bern?

Ich erwarte Hilfe von Bund und Kanton. Und auch die Gemeinden sollen jetzt ihre Verantwortung gegenüber dem Gastgewerbe wahrnehmen. Das grosse Jammern, wenn die letzte Beiz im Dorf schliessen, kann ich schon gar nicht mehr hören. Macht endlich etwas gegen diese Situation und verbessert die Rahmenbedingungen. Und jetzt in dieser Krise unterstützt das Gastgewerbe, wo immer es möglich ist.

Und wenn nun der Bundesrat am Mittwoch den Lockdown bis Ende Februar verlängert?

Das wird so kommen. Das Gastgewerbe hat keine Lobby in Bern. Wir haben uns das zum Teil auch selber eingebrockt. Wir Gastgewerbler haben uns zu lange nur um



Der St. Antönier Touristiker Ernst Flütsch ist nun auch Präsident von GastroPrättigau und bedauert, dass das Gastgewerbe schlecht vertreten ist in der Kantonal- und Bundespolitik.

unser eigenes Geschäft und um unsere Gäste gekümmert. Die Quittung erhalten wir jetzt. Wirte müssen vermehrt in die Politik. Von mir aus sollen sie die Stammtischpolitik ins Parlament tragen. Gemeindeparlament, Kantonsparlament. Bundesparlament. Aber am Stammtisch mit den Gästen fluchen nützt wenig. Andere Branchen machen es uns schon lange vor, wie das geht. Da staunen wir jetzt und jammern…

Sie persönlich besitzen auch zwei Gastro-Betriebe. Erlassen Sie Ihren Pächtern den Pachtzins während des Lockdowns?

Ich habe nur eines der Berghäuser verpachtet, und ich komme den Pächtern entgegen, soweit es meine Möglichkeiten zulassen.

Glauben Sie, dass dank der Impfungen, die nun angelaufen sind, die Lage entspannt wird? Wann werden Sie sich impfen lassen?

Ich selber lasse mich nicht impfen. Aber wer das macht und sich besser fühlt damit, soll dies bitte tun. Die Lage wird sich eh irgendwann entspannen. Vielleicht beschleunigt die Impfung dieses Warten auf bessere Zeiten. Für mich ist das keine Option.

Was raten Sie Gastro-Betriebe, denen das Wasser bis zum Hals steht?

Sie sollen sich mit den Lieferanten zusammensetzen und Lösungen erarbeiten, wie sie diese Krise bewältigen können. Es geht bei Betriebsschliessungen um viel mehr als nur um die Gastbetriebe selber. Es ist eine Lieferantenkette die auseinander zu brechen droht. Die Mitarbeitenden sind vermutlich schon in Kurzarbeit. Sonst unbedingt anmelden. Dann mit den Sozialwerken in Verbindung treten. Diese Kosten, die ja schon in normalen Zeiten das Betriebsergebnis belasten, können jetzt vielleicht nicht mehr bezahlt werden. Dort also unbedingt um eine Lösung ringen. Und schliesslich, wie schon gesagt, zur Gemeinde gehen. Selbstbewusstsein zeigen und Forderungen anbringen. Ich empfehle auch Gastro Graubünden zu vertrauen, dass der Kantonalverband in dieser schwierigen Zeit für seine Mitglieder das Beste herausholt in den Verhandlungen mit dem Kanton. Dies erwarte ich auch von GastroSuisse in den Verhandlungen mit dem Bund.

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.
DEGIACOMI SCHUHTECHNIK SINCE 1919
www.degiacomi.ch • www.degiacomi-schuhe.ch
DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10
Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Skischuhe =
heierling® Since 1885